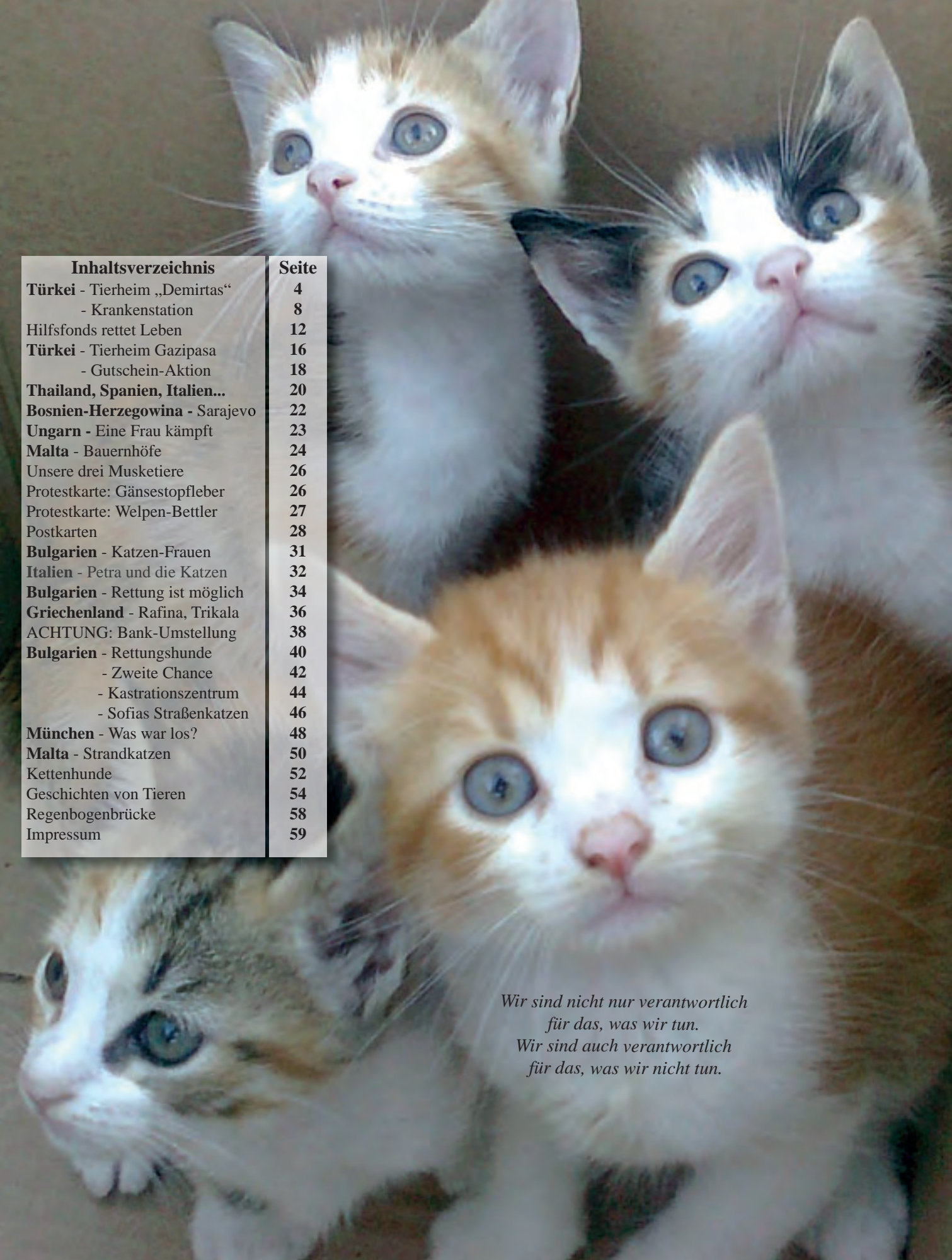


Tierhilfe Süden e.V.

Wir kümmern uns um Straßentiere

Du denkst, Hunde kommen nicht
in den Himmel?
Ich sage dir, sie sind lange vor uns dort.
Robert Louis Stevenson

Inhaltsverzeichnis	Seite
Türkei - Tierheim „Demirtas“	4
- Krankenstation	8
Hilfsfonds rettet Leben	12
Türkei - Tierheim Gazipasa	16
- Gutscheine-Aktion	18
Thailand, Spanien, Italien...	20
Bosnien-Herzegowina - Sarajevo	22
Ungarn - Eine Frau kämpft	23
Malta - Bauernhöfe	24
Unsere drei Musketiere	26
Protestkarte: Gänsestopfleber	26
Protestkarte: Welpen-Bettler	27
Postkarten	28
Bulgarien - Katzen-Frauen	31
Italien - Petra und die Katzen	32
Bulgarien - Rettung ist möglich	34
Griechenland - Rafina, Trikala	36
ACHTUNG: Bank-Umstellung	38
Bulgarien - Rettungshunde	40
- Zweite Chance	42
- Kastrationszentrum	44
- Sofias Straßenkatzen	46
München - Was war los?	48
Malta - Strandkatzen	50
Kettenhunde	52
Geschichten von Tieren	54
Regenbogenbrücke	58
Impressum	59



*Wir sind nicht nur verantwortlich
für das, was wir tun.
Wir sind auch verantwortlich
für das, was wir nicht tun.*

Liebe Tierfreunde,

würden die Menschen weniger gleichgültig den Tieren gegenüber sein, könnte sehr viel Leid verhindert werden. Wir, die TIERHILFE SÜDEN kämpfen seit 25 Jahren - ein viertel Jahrhundert - für die Straßentiere, leben guten Tierschutz vor. In Bulgarien, der Türkei und anderen Ländern haben wir in dieser Zeit viele tausende herrenloser Straßentiere kastriert, haben für die Hunde Tierheime gebaut, Kranken- und Kastrationsstationen errichtet. Doch konnten und können wir grausame Tötungen und die Verelendung der herrenlosen Tiere nicht verhindern. Zu sehr sind die Interessen der Gemeinden mit ihren Tierfängern, ihren Auffangstationen an Gelder geknüpft. Man verdient einfach sehr gut am Elend der Tiere.

Wie, fragen wir uns, wird die kommende Generation mit Tieren umgehen, wenn ihnen Grausamkeiten vorgelebt werden. Wenn Kindern gestattet ist, mit Welpen Ball zu spielen, ihnen die Augen auszuschießen, sie mit Benzin zu übergießen und anzuzünden. Aus einer seelischen Verrohung im Kindesalter wird kein guter Mensch hervorgehen. Menschen, die keine Achtung vor Tieren haben, werden auch keine Achtung vor Menschen haben. Sie werden immer das Recht mit Füßen treten. Beispiele dafür haben wir täglich mehr als genug.

Wir sagen es Ihnen offen, trotz großen Einsatzes des Vorstands der Helfer vor Ort können wir die Zustände zum Wohle der Tiere oft nicht ändern. Wir müssen Ihnen auch berichten, dass es weiterhin äußerst schwierig ist, den Tierschutzgedanken in diese Länder, in die Köpfe und die Herzen zu tragen.

Sehr oft werden wir gedemütigt, belogen, bekämpft, behindert, denn Tiere sind nichts wert! Wir wissen aber, dass die Streuner unsere Fürsorge und Liebe verdienen, denn sie waren und werden es immer sein - die Verlierer in dieser Welt. Schuld sind Ignoranz und menschliche Habgier, die dieses Elend letztendlich verursachen.

Alle hier vorgestellten Projekte für Tierschutz in Süd- und Südost-Europa, auch der Türkei, finanzieren wir durch Ihre Spenden.

Unsere Bitte an Sie, liebe Spender, helfen Sie uns auch weiterhin, damit wir den armen Streunern helfen können.

Ihre TIERHILFE SÜDEN e.V.
Renate Bergander, Heidi Pickel
Michaela Dittmann



Ein Hund hat in seinem Leben
nur ein Ziel -
sein Herz zu verschenken.
J.R. Ackerley

Alle vorgestellten Projekte
werden von der TIERHILFE
SÜDEN mit einem monatlichen
Budget versorgt.
Die gegebenen Gelder richten sich
nach dem Hilfsbedarf und der
Größe des Projekts.



Jedem sein Näpfchen, sonst gibt's Zoff.

**Tierschutz in der Türkei -
Stadt Alanya -
Tierheim „Demirtas“
mit 300 Hunden.**

Liebe Tierfreunde,

Stillstand gibt es hier nie. Kranke und verletzte Hunde kommen fast täglich zu uns, sie müssen versorgt und gut in die bestehenden Rudel integriert werden. Nur durch die aufopfernde Arbeit unserer deutschen Helfer kann eine gute Versorgung gewährleistet sein.

Täglich müssen unsere Frauen Probleme lösen, unwillige türkische Pfleger anfeuern, widerwillige Bürokraten in den Behörden überzeugen.

Ein schweres Los! Auch der Vorstand der TIERHILFE SÜDEN stellt täglich Anforderungen im Sinne unserer Spender und des Tierschutzes an unsere Helfer vor Ort.

Unser Wunsch wäre:

Adoptieren Sie, liebe Tierfreunde einen Hund aus einem unserer Tierheime „Demirtas“ und Gazipasa (Seite 14). Sie werden einen Freund für viele, viele Jahre gewinnen.

- Informieren Sie sich auf unserer Homepage, hier sehen Sie Ausreisetermine der Hunde.

- Unsere Hunde werden nur auf Wunsch auf Mittelmeer-Krankheiten getestet.

- Die Schutzgebühr beträgt 300 EUR, inkl. Impfung, Kastration, Chip, Titer-Zertifikat, Transfer und Flugkosten. Plus eventueller Kosten für die Tests.

*Ich fand heraus,
dass mir in tiefem Kummer von der
Kameradschaft meines Hundes Kräfte zufließen,
die mir keine andere Quelle spendet.
Doris Day*

*Hier
machte einer
schon die Tür auf.*



*Sie haben nur einen Wunsch - ein gutes
Herrchen oder Frauchen!*



*So elend kommen viele im Tierheim an!
Deshalb ist medizinische Versorgung
so wichtig.*

Siehe „Leid lindern“.



Stolzer „Hausbesitzer“.

*Jedes unserer 300 Tiere hat einen
guten Unterschlupf.
Diesen Luxus hat allein die
TIERHILFE SÜDEN bezahlt.*



*Auch
ich komme aus
„Demirtas“*

*Ein schönes
Schwanzwedeln hilft
vielleicht für eine
gute Vermittlung
nach Deutschland?
Das wünschen
wir uns alle!*

Tierschutz in der Türkei:

Tierheim „Demirtas“ in Alanya mit 300 Hunden.

Bei unserer letzten Reise im Herbst konnten wir uns überzeugen, dass Ihre Spenden durch unser deutsches Personal sehr gut eingesetzt werden. Die TIERHILFE SÜDEN bezahlt hier praktisch alles. Die Stadt Alanya kommt sehr schwerfällig und unwillig ihren vertraglichen Verpflichtungen nach.

Auch die Medikamentenbestellungen sind zum Problem geworden, da die Lieferung oftmals wochenlang verzögert wird. Selbst um die wichtigen Narkosemittel müssen wir kämpfen. Parasitenmittel sind für die Stadt nicht wichtig, dadurch wird das Leben der Tiere beeinträchtigt.



Veterinär, Dr. Tescan im OP.



Gespräche in der Bellediye: Herr Hasan, Yakup Mecek, Städt. Veterinär, Frau Pickel und unsere Koordinatorin Zöhre.



Ist denn hier alles in Ordnung?



Pfleger Fehse amtiert in der Küche.



Besuch vom Kindergarten.



Ein Glücksgriff ist Monika Hollweck für die Tiere.

Mitleid und Herzensbildung sind angeboren.



Tierschutz in der Türkei:

Tierheim „Demirtas“ mit Pflegern und Helfern.

Wir mussten uns von unserem langjährigen Tierarzt Celal Özcan trennen. Es war notwendig! Gewinnen konnten wir zwei junge, gut ausgebildete Fachtierärzte **Dr. Pelenk** und **Dr. Tescan** für die Straßen- und Tierheimhunde. Unser Bestreben ist es, das Leid der Tiere zu lindern. Nicht nur die Tiere aufzubewahren, sondern ihnen ein lebenswertes Dasein zu ermöglichen. Leider stoßen wir auf wenig Verständnis seitens der Stadt. Tiere sind hier nichts wert. Nur Parasiten!



Habt ihr alle Hunde hier eingetragen? Frau Pickel ist immer skeptisch.



Pfleger und Helfer



Unermüdliche Helferin Barbara Zimmermann.

Danke, sagen die armen Socken!



Tierarzt Dr. Pelenk



Eine Spende über 500 EUR überreichte ein Team des Reiseveranstalters World of TUI für die armen Hunde. Frau Zimmermann wird der Scheck übergeben. Der Vorstand gab die Spende für Futter frei! Danke Beate Skerit Rodriguez, Sales Manager.



Helferin Helena, Fr. Pickel und Leiterin Monika Hollweck.



Zwei Kätzchen haben Zuflucht gefunden.



Alle sind entzückt von der Station.



Diese Hündin wurde nach dem Feuer bei uns verletzt ausgesetzt.



Der Wald brennt!



Ein Schock! Feuer wütet in den Bergen, ganz nahe vom Tierheim! 300 Hund in Gefahr.



„Ich habe euch zwei zum fressen gern.“

Aufstieg zur Hunde-Krankenstation in Alanya - Ort Demirtas.

Tierschutz in Alanya, Türkei: Krankenstation für Hunde. Gleich oberhalb unseres Tierheims „Demirtas“, in den Pinien-Bergen haben wir die Möglichkeit bekommen, ein Häuschen zu mieten, das wir als Krankenstation für Hunde einrichteten. Es besitzt viel Freilaufgelände für die Tiere, hier können sie sich nach ihren oft schwersten Verletzungen und traumatischen Erlebnissen erholen. Natürlich mussten wir die Zahl unserer Helfer erhöhen. Es war eine schwere Zeit bis wir wirklich gute, zuverlässige Personen fanden. International sind wir geworden. Englische, polnische und deutsche „Mädels“ sorgen sich nun im Auftrag unserer deutschen Spender um die „armen Socken“. Die OP's werden in den Praxen von Dr. Pelenk und Dr. Osman durchgeführt. Die Mädels kümmern sich anschließend liebevoll um die Genesung und das leibliche Wohl. Unser großer Dank gehört ihnen.

Monika Hallweck, Projektleiterin Krankenstation, Heidi Pickel, Dolmetscherin Zöhre beim Aufstieg. Kontrolle des Vorstands ist angesagt., da wird nicht lange gefackelt.

Wir alle wollen etwas Großes leisten, obwohl wir wissen, dass das Leben meist aus Kleinkram besteht.

Tierschutz in der Türkei - Touristenstadt Alanya. Unsere Krankenstation für Streuner.

Dies ist unser Vorzeige-Projekt. Wir konnten einen Mietvertrag über zwei Jahre abschließen. Jedoch sind unsere Aktivitäten „Leid lindern“ (Seite 12) bei den Türken nicht gerne gesehen. Wie schon angedeutet, ist selbst ein gesunder Hund hier eine Provokation, so wird die Versorgung kranker Hunde sehr argwöhnisch beäugt. Man kann sagen, bekämpft! Wir lassen uns aber von dieser Einstellung nicht beeindrucken, denn wir deutschen Tierschützer sind Kämpfernaturen.

Bitte helfen Sie uns durch Ihre Spenden diese wichtige Krankenstation zu erhalten. Der Vorstand hat dafür hohen Einsatz gewagt. Wir wurden denunziert, weil wir angeblich einen Hund zu viel in der Station aufbewahrten. Die ZABITA, die Stadtpolizei stand vor der Türe und drohte uns mit dem Abriss aller Außen- und Inneneinrichtungen, sollten wir die Hundezahl um einen einzigen erhöhen. Doch wir haben zurückgedroht, dass wir diesen Vorfall auf Facebook stellen werden, um die deutsche

und türkische Öffentlichkeit über diese unglaubliche Gnadenlosigkeit zu informieren.

Die TIERHILFE SÜDEN ist seit 1998 in Alanya tätig. Wir haben **Hunderttausende** in all den Jahren hier in den Tierschutz investiert. Nur durch unsere Gelder und unseren persönlichen Einsatz haben die Hunde in dieser Region ein besseres Leben. Wir nehmen uns auch das Recht, schwerverletzte Hunde, die achtlos vergessen im Straßengraben liegen, die angeschossen, oft halb tot vor

unserem Tierheim „entsorgt“ werden, zu heilen. Den Tieren geht es gut bei uns.

Es ist immer wieder bedauerlich, dass eine solch große Nation, wie die Türkei es ist, unbelehrbar weiterhin diese Grausamkeiten duldet, sie durch Vergiftungen fördert, alles unter einen nicht mehr begehbaren Teppich kehrt und die TIERHILFE SÜDEN mehr behindert als unterstützt.

Dieses sollten deutsche Urlauber bei ihrer Urlaubsplanung in Zukunft bitte berücksichtigen!



Drei Mädel im Haus: Helferin Helena aus Polen, Frau Pickel, Monika Hollweck, Leiterin.



Kleiner Patient.



Hatte gebrochene Beinchen.



Ich habe große Achtung vor der Menschenkenntnis meines Hundes, er ist schneller und gründlicher als ich.
Bismarck



Nix geht. Muss aber rein!



Die Westseite.



Wir werden standesgemäß begrüßt.



Alles wird gut!

Das Elend der Straßentiere

Unser Hilfsfonds

„Leid lindern“ rettet Leben.

**Leid lindern -
es wird weiter geführt.**

Es ist schon lange Zeit seit meinem letzten Brief an Euch vergangen, mit dem ich die Fortsetzung der Kampagne *"Ich helfe den Tieren"* gesendet habe. Uns rufen immer wieder Menschen an, die uns um Hilfe bitten, wenn sie einem verletzten, herrenlosen Tier helfen und auch für es sorgen möchten, schreibt **Gabriela** vom bulgarischen Tierschutzverein „Auf DU mit der Natur“, Sofia, Bulgarien.

Wir konnten uns dieser Bitte nicht verschließen, sind selbst sehr froh darüber, dass dieses Projekt in Bulgarien wieder fortgesetzt werden kann. Aus unseren vorhergehenden Rundschreiben wissen Sie, dass durch diesen *integrierten Fonds* verletzten Tieren sofort und unbürokratisch geholfen wird. Dieser *Hilfsfonds* wird von uns durch Ihre Spenden in Bulgarien, der Türkei, auf Malta und in Bosnien eingesetzt. Die dortigen Tierschützer sind sehr, sehr dankbar für diese Hilfsgelder, die schnell gegeben werden können. Lesen Sie alle diese Geschichten hier. Durch Ihre Hilfe, durch unser Engagement und die Helfer vor Ort wurde unsagbares Leid gelindert.

**Alle Tiere hier haben überlebt, dank
unseres Hilfsfonds.**

*Irgendwo wird es immer einen
armen, verloren Hund geben, und
der wird mich davon
abhalten, glücklich zu sein.
Jean Anouill*



*Wie kann man einen Hund nur so
herunterwirtschaften?*

Malta - Hund Danny. So verwaorlost kam er zu uns. Wir hatten fast 5 Kilo seines Fells schon abgeschnitten, als wir die Fotos machten. Danny hat eine Niereninfektion und muss Medikamente bekommen. Wir haben ihn auch kastriert und die nötige medizinische Versorgung zukommen lassen. Danny wurde, als seine Nierenwerte wieder besser waren, an ein liebes Ehepaar in Malta vermittelt. *Alles Gute, armer Kerl.*

Bosnien - Hund Garo (7)

Man mag sich gar nicht vorstellen, wie dieser brave Hund gelitten haben muss: Er wurde auf einer Müllkippe gefunden. Eine schwere, alte Verletzung am Bein hatte ihn so geschwächt, dass alle Muskeln weg waren. Er wurde zum Tierarzt gebracht, aber sein Bein war derart verwachsen, dass es amputiert werden mußte. Er hatte sicher einmal ein Zuhause gehabt und vielleicht hat man ihn wegen der Verletzung und möglicher Tierarztkosten ausgesetzt. Wir wissen es nicht. Aber ein Hund, der auf der Straße geboren wird und alleine zurechtkommen muss, wird ziemlich sicher nicht so alt. Wir werden helfen, ihn wieder aufzupäppeln und ihm so einen Start in ein neues, schönes Leben zu ebnet. Auch mit Behinderung, schreibt **Mariana Ruiz, Wien.**

Siehe Seite 22, Bosnien.



Hund Garo



Mickey + Gora noch in Narkose.

Bosnien - Hund Mickey

Der junge Mickey ist 9 Monate alt und wurde auf der Straße vom Auto angefahren. Die schlimme Verletzung hat ein paar Leute dazu gebracht, unsere Tierschützerin **Frau Goga** zu benachrichtigen, die wie immer als rettender Engel kam. Beim Tierarzt mußte Mickey das Bein amputiert werden. Dabei wurde er auch gleich kastriert. Nun liegt er zusammen mit Hund Garo - auch ein dreibeiniger Geselle - in einem kleinen, kahlen Raum beim Tierarzt. Beide Hunde werden ärztlich versorgt und von **Frau Goga** betreut. Sicher können die beiden bald ihre Behinderung vergessen und mit drei Beinen in ein neues Leben starten. Hoffentlich werden sie dann auch ein schönes Zuhause



finden, in dem sie sicher und glücklich leben dürfen. Mickey ist 33,5 cm hoch und wiegt 15 Kilo. Wir suchen für alle Hunde gute Plätze.

*Siehe Seite 22
Bosnien.*

*Gute
Besserung,
meine Freunde!*





Türkei - Hund Roxy wurde im Tierheim „Demirtas“ einfach krank abgegeben. Unser Tierarzt **Dr. Pelenk** stellte am Hals einen offenen Tumor fest. Auch bemerkte er zwei weitere Abszesse an der Brust und am Rücken. Dr. Pelenk legte eine Drainage, die die Heilung ermöglichte. Wie lange Roxy schon krank war, können wir nicht feststellen. Roxy kommt heute auf die Krankenstation, wo er in Ruhe gesund werden kann.

Malta - Katze Karabit. Natürlich helfen wir auch den Samtpfoten-Notfellchen. Wie zum Beispiel Karabit. Sie wurde, wie man sieht, angeschossen, die Kugel ist in der Hüfte stecken geblieben, die dann entfernt werden mußte. Wir haben sie eingefangen, operieren und auch gleich kastrieren lassen. Da sie eine



freilebende, wilde Katze ist, mussten wir sie dann schweren Herzens wieder in die Freiheit entlassen und leider ihrem Schicksal überlassen.

Malta - Kätzchen Paw - zur Abwechslung einmal eine unserer kleinen Katzen-Notfellchen. Paw wurde mit einer völlig zerquetschten Pfote gefunden. Das arme Mädchen muss schreckliche Schmerzen gehabt haben. Die Amputation hat uns der Veterinär zu einem guten Preis gemacht. Paw ist in der Zwischenzeit wieder gesund - mit drei Beinchen - und hat einen guten



Platz auf Malta gefunden. Herzlichen Dank, dass wir durch das Projekt „Leid lindern“ hier einiges an Elend lindern können, schreibt **Christine Peters aus Malta.**

Bulgarien - Hündin Raya (5) wurde schwerst gebissen. Oder war es etwas anderes? Es gibt ein großes offenes Stück Haut mit schwerer Entzündung. Raya wurde zur Behandlung in die Klinik unserer Tierärzte **Dr. Panajotov** und **Dr. Zlateva** transportiert. Zuerst mußte die Entzündung behandelt werden, um dann die Operation durchzuführen, damit sich am offenen Teil der Wunde die Haut wieder herstellt, schreibt unsere **Frau Gabriela aus Sofia.**



Malta - Hund Aurelius kommt von einem Bauernhof, wo sich keiner die Mühe macht, auf den Zustand der Tiere zu achten.

Aurelius hatte ein sehr schlimmes Blutohr, verursacht durch Milbenbefall in den Ohren.



Knöpfe im Ohr.

Er wurde nach neuester OP-Technik - es sieht zwar komisch aus - operiert und zugleich kastriert. Es geht ihm wieder gut.

Türkei - Dreibeinhündin Nele im Tierheim in Gazipasa. Sie hatte das linke Hinterbein gebrochen, wurde



operiert,

das Bein geschient und alles sollte so über mehrere Wochen zusammenwachsen. Trotz Quarantänestation gab es Wundheilungsstörungen, sodass der Tierarzt sich schließlich entscheiden musste, um dem Hund weitere Qualen zu ersparen, das Hinterbein zu amputieren. Nele kommt gut mit der neuen Situation zurecht, hat sogar fertige Ausreisepapiere und *wartet nun auf ein barrierefreies neues Körbchen in Deutschland.*

Siehe auch dazu Seite 59

Bitte spenden Sie für unseren Hilfsfonds „Leid lindern“

Unser Hilfsfonds „Leid lindern“ rettet Leben.



Malta - Hund Marco wurde verletzt nach einem Autounfall gefunden. Er hatte eine gebrochene Rippe, die ihn sehr schmerzte. Es konnte soweit nicht viel gemacht werden, außer ihm Medizin, Schmerzmittel und viel Ruhe zu geben. Mit viel Zuwendung wird er auch wieder bald gesund werden.

Malta - Fox-Terrier-Mädchen Pupa, mußte unter Narkose von all

den Zecken und dem Ungeziefer befreit werden, von dem man einen kleinen Teil - hier am Ohr - auf dem Foto sieht. Dabei wurde sie auch gleich kastriert. Pupa ist ein Tier von einem der vielen Bauernhöfe, die noch etliche solch armer Tiere halten. Leider können wir nur ab und zu, je nach Laune der Bauern, ein paar Tieren helfen. Doch bleiben wir dran. *Alles Gute, liebe Pupa.*



Zecken im Ohr.

Bulgarien - Stadt Lom - Der kleine **Niki** lag halbtot in einem Müllcontainer. Er wurde gerettet. Vor einer Woche haben Tierfreunde aus **Kosloduj**, 50 km von Lom entfernt, ihn zu einer Tierklinik nach Sofia gefahren. Da sagten die Ärzte, er habe ein Loch im Gaumen. Zur Zeit behandeln wir ihn auf einer Pflegestelle. In ein paar Monaten, wenn er

groß ist, braucht er eine Operation. „Leid lindern“ wird sie bezahlen.



Klein-Niki wird gefüttert.

Malta - Hund Bernie ist nun unser gutmütiger kleiner Brummbär. Er hatte ein großes Geschwür am Unterbauch und m



usste dringend operiert werden, bevor die Geschwulst aufbricht und sich womöglich bösartig entwickelt. Alles konnte weg geschnitten werden und wir danken, dass auch diese Kosten von „Leid lindern“ übernommen wurden.



Türkei - Hündin Bonny wurde schwer verletzt am Straßenrand in **Alanya** gefunden. Ihr Vorderlauf war total

zertrümmert und musste leider amputiert werden. Sie kam zu uns ins Tierheim „Demirtas“ und jetzt merkt man ihr von den Schmerzen und der Traurigkeit, die sie hatte, nichts mehr an. Bonny ist ein fröhlicher, agiler Hund geworden.

Türkei - Hündin Skinny lebt jetzt im Tierheim in Gazipasa. Sie wurde von der Straße aufgegriffen, da war ihr kleiner Körper an Beinen und Bauch schon fast von Räude zerfressen. Wo jetzt wieder schönes weißes Fell zu erkennen ist, sah man nur rote, entzündete Haut. Sie wurde zwei Monate in unserer Quarantänestation behandelt, ihre Haut regelmäßig eingecremt, Schmerzen gelindert. Heute ist Skinny ein anhänglicher Goldschatz, der sich stets für die Fürsorge bedankt.

Wer möchte diesen bezaubernden Hund nehmen?



Pumperl-gesund und froh, wie der Mops im Palletto.



Vorher ein Häufchen Elend.

Malta Hund Sinclair.

Unser armer kleiner Sinclair wurde bereits zum zweiten Mal auf der Farm, wo er angekettet lebte, von anderen freilaufenden Hunden angefallen und übel zugerichtet. Diesesmal haben wir dem Bauern gegenüber behauptet, der Kleine sei seinen Verletzungen erlegen. Der Bauer hätte ihn uns nie freiwillig überlassen. Einen weiteren Angriff aber hätte Sinclair nicht mehr überlebt. Herzlichen Dank, dass wir durch das Projekt „Leid lindern“ hier einiges an Elend lindern können.



Unserer Tierschützerin Frau Goga verdankt sie ihr Leben! Frau Goga sah, wo sich häufig Streuner über Abfälle hermachen, eine Auseinandersetzung zwischen Hunden, die um ihr Überleben kämpften. Einige größere Hunde attackierten die junge Annabella im Kampf um Abfälle. Innerhalb weniger Sekunden eskalierte das Ganze und Frau Goga zerrte die kleine Annabelle aus dem Geraufe einfach heraus und nahm sie mit ins Tierheim. Siehe Seite 22

Bosnien - Sarajevo - Welpe Annabelle.

Unserer Tierschützerin Frau Goga verdankt sie ihr Leben! Frau Goga sah, wo sich häufig Streuner über Abfälle hermachen, eine Auseinandersetzung zwischen Hunden, die um ihr Überleben kämpften. Einige größere Hunde attackierten die junge Annabella im Kampf um Abfälle. Innerhalb weniger Sekunden eskalierte das Ganze und Frau Goga zerrte die kleine Annabelle aus dem Geraufe einfach heraus und nahm sie mit ins Tierheim. Siehe Seite 22



Hündin Carina

Tierheim schaffte, konnte sie kaum auf ihren Hinterbeinen stehen, sie robbte mehr als dass sie lief. Heute, 5 Monate später, hat sie sich dank gutem Futter und Bewegung wunderbar erholt und ist ein so lieber, lustiger Hund geworden, der endlich ein gutes Leben mehr als verdient hat.



Malta - kleines Mädels Annie. Wie sie zu dieser schlimmen Verletzung gekommen ist, können wir nicht sagen, doch sind wir froh, dass wir sie gefunden haben, bevor sie Wundbrand bekommen hätte. Herzlichen Dank, dass wir durch das Projekt *Leid lindern* hier in Malta einiges an Elend verhindern können, schreibt Christine Peters

Türkei - Gendamerie-Hund Justin. Die Polizei bringt uns ihre kranken Hunde. Ein Erfolg für den Tierschutz, aber wir bezahlen alles. Dr. Osman Incekara: „Wir haben den Hund untersucht. Das linke Bein ist gebrochen und die linke Hüfte ist verletzt. Die Displasie ist nicht neu, es sieht so aus, als hätte er die Wunden schon seit langer Zeit. Wir werden das gebrochene Bein operieren und fixieren auch die Hüfte.“ Justin in der Krankenstation. Siehe Seite 8.



Welpe Annabelle

Türkei - Hündin Carina, die in ihrem jungen Leben viel Leid erfahren musste. Als Welpen wurde sie an einer viel zu kurzen Kette gehalten, sie konnte sich kaum bewegen. Zu fressen gab es altes Weißbrot, also hatte sie keine Chance, eine gesunde Muskulatur aufzubauen. Als man sie los werden wollte und zu uns ins Tierheim schaffte, konnte sie kaum auf ihren Hinterbeinen stehen, sie robbte mehr als dass sie lief. Heute, 5 Monate später, hat sie sich dank gutem Futter und Bewegung wunderbar erholt und ist ein so lieber, lustiger Hund geworden, der endlich ein gutes Leben mehr als verdient hat.



Felix der Glückliche.

Türkei - Felix der Glückliche büchste aus unserem Tierheim „Demirtas“ aus, obwohl er noch an Räude litt. Von unserem Spezialisten, Tierarzt Dr. Pelenk wurde er gesund gepflegt. Doch dann attackierte Felix eine schwer kranke Hündin, die sich vehement wehrte und ihm diese Bisswunden zufügte. Schwerst verletzt wurde er dann wieder zu unserem Dr. Pelenk gebracht, der ihm sein Leben rettete. Hoffentlich hat Felix daraus gelernt? Im Herbst kam Felix nach Deutschland. Siehe Seite 59



Bitte spenden Sie für unseren Hilfsfonds „Leid lindern“

Tierschutz in der Türkei - Stadt Gazipasa: Unser Tierheim hat jetzt schon 300 Hunde. Wo gibt's eine Lösung?

Es ist jetzt ein Jahr her, dass der Bürgermeister der Stadt Gazipasa - nur auf Druck von Ankara - den Vorstand der TIERHILFE SÜDEN zu einem Gespräch ins Rathaus bat. Nach fast 10 Jahren der Ignoranz gab es so etwas wie ein zaghaftes Entgegenkommen, man werde ab sofort mit monatlicher Lieferung von Bulgur (*nahrhafte Weizengrütze*) das Tier-

heim unterstützen. Ein kleiner Vertrag wurde erstellt über unsere Pflichten und mögliche Hilfe der Gemeinde. Nun ja, geschrieben ist viel. Was eingehalten wird, ist eine andere Sache. Aber wir sind trotzdem froh und glücklich, dass wir nicht behindert werden und in unregelmäßigen Abständen doch Bulgur und die Teilbezahlung unserer zwei türkischen Pfleger von

Die Hunde hier in Gazipasa haben viel Platz und viel Bewegungsfreiheit. Die Rudelhaltung im Freien schätzen sie sehr, denn hier kann man ungehindert seine Artgenossen, Freunde und nicht geliebten Kollegen durch die Gegend jagen und Spaß haben.

So ein kräftiges Zwicken in den Hintern macht einfach nur Freude!



Lauter Schönheiten!

der Stadt bekommen. Man sieht es hier einfach so: Eigentlich hat die Stadt kein Tierheim, auch keine Straßenhunde! Aber nun sind die Deutschen eben da und machen ihre Sache gut. Wenn Hunde schwer verletzt auf der Straße liegen, so bringt man sie jetzt schnell zu uns ins Tierheim. Die Deutschen werden es schon richten!



Ich geh' hier nicht ins Wasser!



Pfleger Ali, Dr. Pelenk, Helfer-Ehepaar Hamich.

Offiziell gibt es keine Streuner.

Trotz dieser Einstellung der Stadt sind wir dankbar, dass wir nicht gemobbt und behindert werden. Es ist für uns und die Hunde ein status quo, wir und die Hunde sind geduldet. Welch ein Glück!



Ein Pfleger bei der Arbeit.



Ein Schwimmbekken für die Hunde.

Die TIERHILFE SÜDEN sieht nach den vielen Jahren Kampf ein kleines Kerzenlicht am Horizont, dass weiterhin dieses Tierheim bestehen darf und wir unsere Arbeit weiterführen können.

Zur Situation.

Alle 300 Hunde werden so gut versorgt wie im Tierheim „Demirtas“. Unser neuer **Tierarzt Dr. Pelenk** ist in Deutschland ausgebildet, tierlieb, kompetent und fleißig. Die Futtersituation könnte verbessert, die Gehege müßten dringend repariert werden.



Treffen beim Bürgermeister der Stadt. Werden die Versprechungen eingehalten? Inshallah!

Die deutsche Tierheimleitung, **Frau Hamich** ist immer sehr bemüht, alles im Sinne der Hunde zu gestalten.



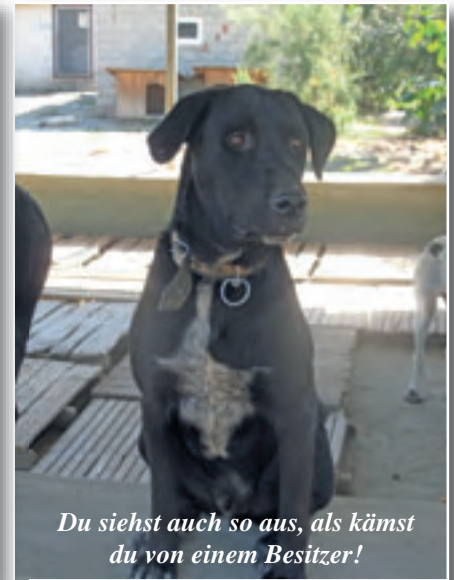
Frau Pickel - ja was unterschreibt sie denn?



*Robbe oder Hund?
Iggitt! Da bleibe ich lieber schmutzig!*



So traurig, trotz Eigenheim?



*Du siehst auch so aus, als kämst
du von einem Besitzer!*



*Ich bin ein Dackel und
ich will nach Bayern!*



Nix geht mehr, aber a bisserl was geht immer!



*Kleiner
verlässener
Privathund.
Hier findet er
eine neue
Heimat.
Was wäre
sonst aus ihm
geworden?*

**Ich
bitte um
Spenden!**



Nichts geht mehr!

Welpen, werdende Mütter, Verletzte, Alte und Kranke werden natürlich nicht zurückgewiesen. Ein gesunder junger Hund wird kastriert und geht schon mal zurück auf die Straße, wenn es nicht anders geht.



*Am Ende des Tages gibt es dann eine
Besprechung mit allen Beteiligten.*

Tierschutz in der Touristenstadt Alanya, Türkei:
Wir starten ab 1. September eine Gutscheinaktion für Kastrationen für Straßenhunden und Katzen.

Eine NEUE IDEE.

Es ist so weit, wir können, dank Ihrer Spenden, liebe Tierfreunde, großangelegte Kastrationen für herrenlose Katzen und Hunde in der Stadt Alanya und die Zusammenarbeit mit ansässigen Tierärzten starten. Herrenlose Katzen von den Touristen gefüttert, im Sommer versorgt, im Herbst und Winter vergiftet, dreimal im Jahr trächtig, viele Kätzchen. **Dieser Kreislauf von Geburt und Tod ist das Elend.**

Unsere **Projektleiterin Heidi Pickel** hat in langen, zähen Verhandlungen vier Tierärzte vor Ort gewinnen können, ihre Arbeit zu einem humanen Preis und noch dazu in deren Privatpraxen auszuführen. Nur durch diese vertragliche Vereinbarung können wir die große, hoffentlich fortdauernde Aktion fortführen.

Vier Tierärzte haben sich vertraglich verpflichtet, pro Monat sechzig (60) Kastrationen zu machen..



Kostenlose Gutscheine für Kastrationen.

Wenn alles gut geht, werden wir dieses Projekt ausbauen. Die Veterinär-Praxen sind: **Dr. Osman Incekara**, Alanya, **Dr. Pelenk**, Avsala, **Dr. Özcan**, Alanya, **Frau Dr. Arslan**, Stadtteil Oba.

Ohne freiwillige Helfer geht nichts.

Gott sei Dank konnten wir auch die sehr engagierte deutsche Katzenfreundin **Inge Himssler** gewinnen, diese Aktion zu begleiten. Sie lebt seit fast 20 Jahren in Alanya und kennt vor allem das Elend der Straßenkatzen hier. Denn seit die Hunde in der Stadt weniger werden, nimmt die Zahl der herrenlosen Katzen stetig zu. **Inge** wird mit ihren Helferinnen dafür sorgen,

dass jeder der Tierärzte seine 15 Streunerchen pro Monat in seine Praxis bekommt. Dies ist sicher eine riesige logistische und auch schweißtreibende Aufgabe. Allein das Einfangen, das Hinbringen mit dem eigenen Auto in die jeweilige Praxis, danach das Abholen und Wieder-

aussetzen der Tiere auf ihren angestammten Futterplatz ist eine Herausforderung, der unsere absolute Bewunderung gilt. **Danke Inge Himssler!**

Wir sind so frei!

Wir versuchen neue Wege zu gehen, private Tierärzte für die Straßentiere zu gewinnen, denn nur durch fortdauernde, regelmäßige Kastrationen kann weiteres Elend eingedämmt werden. Liebe Spender, es nützt nichts, die Tiere vom Buffet zu füttern. Dies ist keine besonders große Leistung. Danach bei der TIERHILFE SÜDEN in München um Hilfe zu bitten: „*Ach, das arme, kleine Kätzchen. Es tut mir so leid. Ich bin entsetzt, können Sie uns denn nicht von Deutschland aus helfen?*“

Leider können wir nicht allen Katzen helfen. Aber Sie können eine Katze zum nächsten Tierarzt bringen und auf eigene Kosten kastrieren lassen. Denken Sie daran, dass es auch für Katzen eine 4-monatige Einreisesperre nach Deutschland gibt.

Gerne können Sie die Telefon-Nummer von unserer deutschen Helferin in Alanya bei uns in München erfragen.

Kostenlose Gutscheine sind DIE IDEE!

Wir haben **Gutscheine** drucken lassen, die sich die Bürger Alanyas und Umgebung abholen können und zu einem der Veterinäre ihre herrenlosen Katzen und Hunde zur kostenlosen Kastration bringen können.

Alles wird sehr gut angenommen, auch die Lokal-Zeitungen berichten wohlwollend darüber.

Seit Jahren gibt es zwei Kastrations-Tage im Monat.

Unabhängig von dieser Aktion gibt es zwei Hunde- und Katzen-Kastrations-Tage in Alanya, im Stadtteil Oba, die die TIERHILFE SÜDEN seit einigen Jahren arrangiert und finanziert. Diese sind schon Tradition in Alanya und immer kommen viele Menschen, auch türkische Frauen, die herrenlose Tiere bringen.

Es konnten an einem Tag 21 Tiere - kostenlos für die Bürger - kastriert werden.

Info: Die Stadt stellt nur den OP-Raum. Die Kosten und alles andere übernimmt die TIERHILFE SÜDEN.

Die Touristenstadt Alanya hat die „Weiße Fahne“ vom Touristikverband bekommen, dafür, dass es am Strand kaum herrenlose Straßenhunde gibt. Seit 1999 machen wir hier Tierschutz. Es ist allein unser Verdienst!



Selbst mit dem Fahrrad bringen sie die Miezen zum Kastrieren.

Unsere Türkei-Arbeit in Zahlen: 1.500 Kastrationen jährlich.
 Kastrationen werden kostenlos durchgeführt im Tierheim „Demirtas“ und im Stadtteil Oba (14-tägig), oder durch Vorlage eines Gutscheins in einer der Privatpraxen.
Ist das nicht toll?

Das Team: Besucher, Inge Himssler, Dr. Arslan, Zöhre, Frau Pickel, Herr Hasan ist der stellvertretende städtische Veterinär, agiert als Assistent, Andrea Gilgert und kniend Frau Tülei.

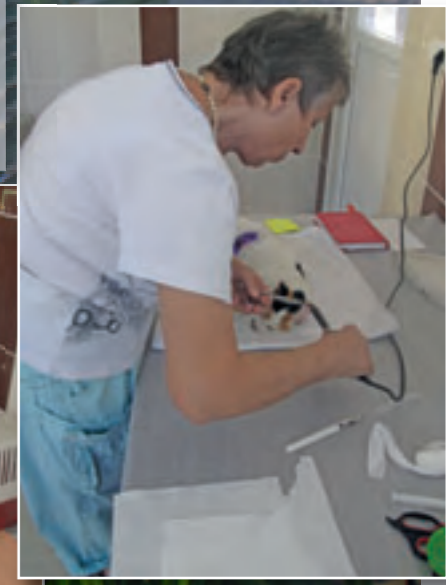
*Die Projektleiterin Inge Himssler schneidet mit einem Elektrokauter dem Kätzchen, noch in Narkose, das rechte Ohrspitzchen ab. Es wird verschweißt, blutet nicht und wenn die Miezie aufwacht, ist sie schmerzfrei!
 Zur Erkennung, dass sie kastriert ist.*



Veterinärin Dr. Meltem Arslan mit ihrem Mann Mustafa bei einem Abschlusßgespräch.



Frau Dr. Arslan am OP-Tisch. 21 Katzen an einem Tag.



Tierschutz in Thailand: Pattaya

Sein persönlicher Einsatz hilft.

In Thailand leben sehr viele Hunde herrenlos auf der Straße. Da im buddhistischen Thailand sehr viele Thais diese Hunde mit Futter versorgen, ist der Ernährungszustand der Tiere meistens nicht zu bemängeln.

Die Probleme beginnen, wenn so ein Straßenhund alt, krank oder von einem Auto angefahren wird. Solche Hunde werden nicht gemocht. Manche Hunde sind auch einfach nur zu groß, um allein auf der Straße zu leben.

Ihre Spende wird dringend gebraucht.

Zur Zeit betreut **Dogsp paradise** etwa 170 Hunde. Die Hunde sind bei uns nicht eingesperrt. Neuzugänge werden nur so lange separat gehalten, bis sie sich an ihre neue Umgebung gewöhnt haben. Danach stellt die Gemeinschaftshaltung kein Problem mehr dar.

Die gesamte Arbeit der Organisation **Dogsp paradise** beruht auf dem persönlichen und aufopfernden Einsatz der **Familie Kasper, einem Deutschen und seiner Frau**. Ohne deren Einsatz würde es die Organisation **Dogsp paradise** nicht geben.

Daher ist **Dogsp paradise** stark auf Ihre Mithilfe angewiesen. Für Geldspenden wären wir besonders dankbar, denn diese benötigen wir dringend für Tierarztkosten und Futter, schreibt **Alfred Kasper, Pattaya**.

Wenn Sie hier spenden möchten:

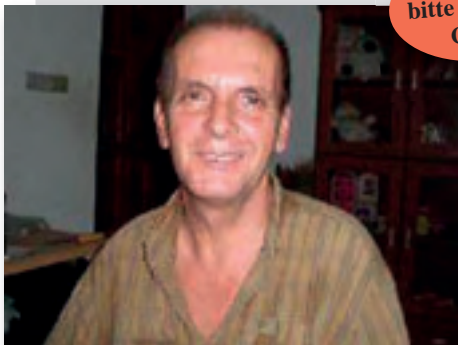
Verwendungszweck

- Thailand - bitte angeben.

Freunde,
bitte helft mit
Geld!



Hier - siehe Bild unten - wird das Tierheim erweitert, denn der Grund ist relativ günstig zu erwerben, schreibt Herr Kasper.



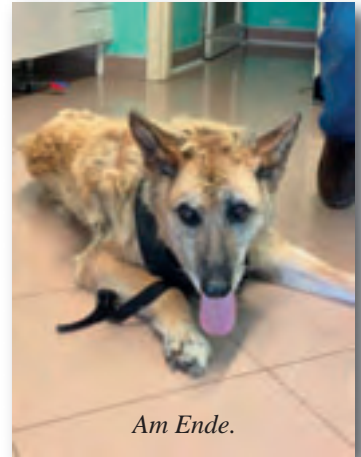
Alfred Kasper und Ehefrau Ann Kasper kümmern sich um die ärmsten Streuner.



Tierschutz in Italien: Trevignano-Roma

Unsere Tierschützerin Angi Fragione schreibt:

Diese Hündin, total runtergekommen, haben wir aufgelesen. Sie ist vermutlich aus dem Auto geworfen worden, voll mit Zecken, das Fell klebrig von Benzin! Auch einen Jagdhund haben wir gefunden, er ist fast blind. Jetzt sind beide bei uns und ich habe keine Ahnung, ob wir einen Platz finden.



Am Ende.

Ein kleines **rotes Katzenbaby** haben wir vor Tagen gefunden. Das linke Auge muss herausoperiert werden, das rechte ist schon ganz blind. Sie wurde auf der Straße gefunden.

Der Karton mit den Hundewelpen wurde vor Monaten bei



Im Karton entsorgt.

uns am Haus hingestellt, wir konnten sie alle vermitteln.

Das kleine schwarz-weiße Katerchen lag in einer Wasserpfütze, knapp eine Woche alt, hatte die Äuglein noch zu.

Wir haben es mit der Flasche aufgezogen!

Unser **Tierarzt Dr. Reggi** macht uns zwar für alles Sonderpreise, aber es geht trotzdem ins Geld. Doch wir machen weiter, denn sonst hört das Elend hier ja nie auf.

Wann hört das Elend auf?

Momentan ist mein Mann beschäftigt, eine herrenlose Hündin, die im Wald lebt, einzufangen. Wir haben einen



Lag in einer Wasserpfütze.
Niemand schaute hin.



Kannten die Freiheit nicht!

Käfig konstruiert, denn sie kommt nur nachts zum Fressen. Ihre sieben Welpen, die wir zum Glück einfangen konnten, haben wir vermittelt.

Drei schwarze Schwäne.

Auch die haben mein Mann und ich gerettet. Sie wurden von einem Idioten auf unserem See ausgesetzt, kamen nicht zurecht in der Freiheit. Nun haben wir sie eingefangen und zur Vogelhilfe nach Rom gebracht. Bin am Ende

meiner Kraft. Eure **Angi & Mann Lele**.

Tierschutz in der Türkei: Stadt Istanbul



Es begann 1987 in Istanbul, als Frau **Hildegard Mehmetzade** ihren Pudel ausführte, bemerkte sie, dass herrenlose Straßenhunde nach Futter bettelten.

So bekam sie erstmals das Gefühl dafür, dass es hier nicht nur von herrenlosen Hunden und Katzen wimmelt, sondern dass diese auch sehr, sehr hungrig sind. Einmal begonnen, kommt man nicht mehr davon los. Also brachte sie den armen Tieren - es gesellten sich schnell auch Katzen dazu - täglich Futter, das sie zu Hause am eigenen Herd kochte. Es gab damals in der Türkei noch kaum Geschäfte für Tiernahrung.



Straßenhund und Straßenkatze.

Heute füttert und pflegt sie täglich 40 Straßenkatzen und viele Straßenhunde in ihrem **Istanbuler Stadtteil Tesvikiye**. Türkische Frauen helfen ihr beim Füttern. Alle Tiere sind kastriert.

Wenn die Rente nicht mehr reicht.

Die hohen Kosten trägt sie zum großen Teil allein mit ihrer Rente. Wenn wieder ein Hund einen Unfall mit einem Auto hatte, schießen die Kosten für den Klinikaufenthalt in die Höhe. Doch wird kein Tier verletzt oder krank zurückgelassen.

Die Winter in Istanbul sind eisig und nass.

Unterkünfte und Hütten wurden für den kalten und regenreichen Winter aufgestellt, ebenfalls auf Zeit geduldet. Hier finden sich Hunde und Katzen oft zusammen ein und fressen auch gemeinsam aus den Näpfchen.

Die Tiere sind vom Stadtteil-Bürgermeister und den Bürgern geduldet - auf Zeit. Das ist nicht selbstverständlich, es kann sich ändern, denn geliebt werden sie absolut nicht.

**Liebe Tierfreunde,
allen diesen
Tierschützern
helfen wir.
Bitte helfen Sie uns
auch mit Ihrer
Spende!**

**Wir unterstützen diese Frau,
damit sie helfen kann.**

Es darf keinen Tag ohne Futter geben.

Adresse Seite 59

Tierschutz auf Gran Canaria: Playa del Inglés

Ein Anruf erreichte die TIERHILFE SÜDEN von **Hildegund Willwacher** (73). Gerade war sie nach 4 Wochen aus der Klinik in Deutschland entlassen worden. Der Rücken, die unterträglichen Schmerzen, eine Wunde, die nicht heilen wollte.

Alles gegen Geld.

Nun eilt sie wieder zurück nach Gran Canaria zu ihren herrenlosen Katzen. Gott sei Dank fand sie Freunde, die in der Zwischenzeit die Katzen fütterten. 120 Katzen an 20 verschiedenen Plätzen. Doch Frau Willwacher muss die Helfer gut bezahlen, damit die diese aufreibende Arbeit machen. Täglich zweimal die Runde am Strand, auf Parkplätzen und in der Stadt.



Täglich 2 x Futter.

Man füttert keine Straßentiere!

Ja, das ist unfein! Obwohl sie ständig angefeindet wird von Spaniern, auch von deutschen Touristen und der Stadtpolizei - sie



*Auch ein
Kümmeling
wird
gepäppelt.*

kann doch ihre Schützlinge, die alle kastriert und geimpft sind - nicht dem Hungertod und vor allem dem Durst aussetzen. So nimmt es die Frau auf sich, bereits in der Früh um 7 Uhr die erste Fuhre mit ihrem Auto zu machen. Die Katzen warten dann schon, denn sie kennen das Geräusch ihres Autos.

Keine Spuren.

Und weil sie eine gewissenhafte deutsche Frau ist, hinterlassen ihre Futtertouren keinerlei Spuren. Alles wird weggeräumt und gesäubert, damit es keine Beschwerden gibt. Doch die gibt es schon, denn vor allem Spanier können nicht nachvollziehen, dass man Straßentiere füttert. Andererseits lassen die Festland-Spanier sehr oft ihre eigenen Katzen und Hunde auf der Insel zurück, weil - ja weil - sie eben Geld kosten und Arbeit machen. Sie bringen die Tiere bewußt mit, um sie auf Gran Canaria zu entsorgen.



*Gesund und gepflegt, dank der
Aufopferung Frau Willwachers.*

Frau Willwacher kann viele Lieder davon singen, oft sind die Tiere nicht einmal kastriert.

**Wann lernen die
Menschen eigentlich?**

Adresse Seite 59

Tierschutz in Bosnien-Herzegowina.

Damit die Tiere im Tierheim gut leben können, unterstützt die **TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND** den Verein **PINO - Paws In Need Organisation**.



Ärmer geht's kaum!

Das Tierheim in Sarajewo.

Bestimmt haben Sie schon mal ein Tierheim von innen gesehen. So ein Gang ist ja immer beklemmend, Tiere sitzen hinter Gittern und zeigen ihr schönstes Schwanzwedeln. Heißt: Nimm mich mit! Sie werden gefüttert, ärztlich versorgt und regelmäßig ausgeführt.



Auch er hat Wünsche!



Stroh statt Deckchen, wärmt auch!

In Sarajewo gehen die Uhren anders! In dem völlig überfüllten Tierheim leben 350 Hunde und Katzen. Die Versorgung der Tiere ist eine tägliche Herausforderung. Straßenhunde werden verletzt, abgemagert oder misshandelt gefunden und hier erstmal notdürftig versorgt. Die Tierheimleiterin **Frau Goga** ist Tag und Nacht im Einsatz und scheut keine Mühen, wenn es darum



Endlich Futter!

geht, Tiere aus ihrem Elend zu befreien.



Heimleiterin Frau Goga ist stets im Einsatz für Ihre Schützlinge.

Dank der regelmäßigen Spenden von der **TIERHILFE SÜDEN Deutschland** können wir **drei Arbeiter - Cano Djemka, Malagic Aldin, Masic Alen** - bezahlen.

Jeden Morgen müssen die Näpfe für die Hunde und Katzen gefüllt werden, dann wird das Futter verteilt. Danach wird regelmäßig Heu und Stroh eingestreut. Es gibt weder Hundekissen noch gepolsterte Schlafstellen, vielleicht ein paar alte



Dieses fleißige Team versorgt täglich 350 Tiere!

Decken. Dann müssen die verletzten Tiere versorgt werden, manche werden operiert und möglichst alle kastriert.

So fallen monatlich mehrere tausende Euro Kosten an. Futter, Heu, Tierarzt und drei Helfer müssen bezahlt werden. Oft tröstet **Frau Goga** ihre Männer und kocht ihnen dafür selbst eine Mahlzeit, um ihre Bezahlung hinauszuziehen.



Es gibt 50 Katzen in Gehegen. Die Enge ist hier zu sehen.

Wir versuchen, mit unserer Unterstützung das Tierheim am Leben zu erhalten.

Bitte helfen Sie uns mit Spenden oder Pflegestellen, damit diese Ärmsten doch noch eine Zukunft haben, schreibt Mariana Ruiz, Wien.

HELP ANIMALS SARAJEVO, Faletice b.b., Sarajevo

Tierschutz in Ungarn.

Frau Lidjia Zawodsky in der Stadt Pusztacsalád.

Lidjia ist Österreicherin, die sich für die Not der herrenlosen Tiere in Ungarn mit großem Einsatz engagiert. Zum Tierschutz kam sie durch eine Freundin, die ihr eine Tötungsstation zeigte. Ab da wusste sie, dass sie den Tieren dort helfen muss.

Bisher wurden folgende Ziele erreicht:

- 2 Katzenstationen • Quarantänestation • Außengehege
- Kontakte zu den Behörden, denn von einigen Tötungsstationen werden ihr Hunde gebracht. • Kombi-Impfungen durchgeführt.
- Kastrationen gemacht.

Aktuell muss die „alte Schweinevilla“ saniert werden, denn die Hunde werden ihr aus umliegenden Tötungsstationen gebracht, wo sie den kalten Winter nicht überleben würden. Momentan ist es noch nicht bewohnbar.

Die TIERHILFE SÜDEN e.V. hat sich bereit erklärt, das neue Dach zu bezahlen, damit die geretteten Schützlinge wenigstens im Trockenen leben können.

Ansonsten würde es keine Zukunft für die Tiere geben, sie würden sterben. Eine monatliche, regelmäßige Unterstützung an Lidjia wird gewährt.

Bitte unterstützen Sie uns, damit wir weiterhin der Lidjia und ihren Tiern helfen können.

TIERHILFE SÜDEN e.V.



Das ist Lidjia Zawodsky

„Alte Schweinevilla“. Das Dach dieses Hauses ist marode und undicht, es regnet durch jede Ritze. Momentan ist es nicht für neue Vierbeiner bewohnbar. Noch vor dem Winter muss hier eine Lösung gefunden werden, um wieder etliche arme Hunde vor dem Erfrierungstod zu bewahren. Den Umbau finanziert die TIERHILFE SÜDEN e.V.



Das neue Dach ist im Werden.

Malta - reich, grausam und tief religiös!

Wir sind viel unterwegs um den Tieren auf den Bauernhöfen zu helfen. Diese sind nicht vergleichbar mit deutschen. Die Fotos zeigen, dass die Höfe hier mehr Müllhalden gleichen, denn Bauernhöfen.



Vertantungslos, dumm und stur!



Dieser maltesische Bauer ist keine Ausnahme, sondern die Regel. Dabei noch uneinsichtig, stur, wenn Frauen hier helfen wollen!



Bauernhöfe auf maltesisch - es müßte nicht so sein. Malta ist nicht arm!

*Ihre Sachspenden senden an:
ITG GmbH
- Export Malta -
Tor 8 - Herrn Fuchs
Eichenstraße 2
85445 Schwaig bei München
Tel. 08122 - 567 11 73*

Wir danken für Ihre Sachspenden und bitten Sie um Folgendes:

Lose Sachen können nicht transportiert werden!
Es werden nur Kartons und Paletten angenommen, die richtig an das Tierheim in Malta adressiert sind und auf denen sich ein **Absender** befindet.
Bitte halten Sie sich an unsere Bitte!
Flugboxen werden **ohne Verpackung** mitgenommen.

Sehr geehrte, liebe Spender,

nach wie vor ist das Empfinden der maltesischen Bevölkerung den Tieren gegenüber sehr schwach. Immer noch wird ein Tier nach Belieben und Gefallen ausgetauscht, auf der Straße entsorgt.

Oft werden auf diesen Höfen mehr **Hunde** als Nutztiere gehalten. Meist sind diese Hunde angekettet und fristen ein erbärmliches Leben. Das Einzige, was wir für diese Tiere tun können, ist, sie zu kastrieren, um zu verhindern, dass der ungewollte Nachwuchs einen grausamen Tod durch Erschlagen mit der Schaufel oder Ertränken erspart bleibt.

Den Katzen ergeht es nicht besser. Oft werden reinrassigen Katzen, denen in der Wohnung die Vorderkrallen gezogen wurden, einfach ausgesetzt. Diese Katzen sind unfähig, Futter zu finden und sich auf einen Baum vor den Hunden zu retten.

Es wird einfach alles ausgesetzt, wenn man der Tiere überdrüssig ist. Wir finden Chinchillas, Zuchtratten, Hamster, Meerschweinchen, Zuchthasen auf Malts Straßen.

Aber wir geben nicht auf. Und mit Ihrer Unterstützung, liebe TIERHILFE SÜDEN, ist alles leichter.

Da wir viele Tiere aufgreifen, die ihr Zuhause verloren haben, weil die Besitzer kein Geld für den Tierarzt aufbringen wollen, können wir die von Ihnen gegebenen Gelder, liebe Spender, für die Bezahlung der Tierärzte hernehmen.

Immer wieder finden wir Tiere, die einen Unfall hatten. Sie haben Knochenbrüche, die operiert werden müssen und andere schwere Verletzungen. Für all das und noch viel mehr verwenden wir Ihre Spenden.

Und natürlich hat so ein Tierheim seine laufenden Kosten - Strom, Wasser, Futter, Personal - die ebenfalls durch Ihre Spendengelder abgeglichen werden.

Wir danken Ihnen allen, dass Sie mit Ihrer Spende beitragen, unser Tierheim am Laufen zu halten, schreibt
Projektleiterin Christine Peters

**Admin. for Foreign Affairs
AAA - Malta
Marsa Industrial Estate, Marsa**



Patenkind Macik ist ein Schimmel.

Er lebt seit einem Jahr geborgen in Antalya - Türkei

Erinnern Sie sich noch? Im Mai 2012 bat **Roswitha Schopper**, die in Antalya lebt, die TIERHILFE SÜDEN um Hilfe. Ein ehemaliges, tätowiertes Rennpferd, das bei Romas als Zugpferd arbeitete, hatte am Hinterlauf dicke blutige Geschwüre, es war am Ende seiner Kraft. Roswitha hatte Mitleid, kaufte das Pferd den Romas ab und nannte es **Macik**. Nun hat die TIERHILFE SÜDEN die Patenschaft übernommen und - schauen Sie selbst - Macik sieht propper und gesund aus. Zur Freude von uns allen. Macik lebt auf einer Koppel zusammen mit Esel-Patenkind Pepsi, gleich hinter dem Haus von Roswitha.

Liebe Spender, liebe Paten,
schauen Sie selbst, wie gut sich unsere drei Muskettiere entwickelt haben. Das verdanken wir vor allem Ihnen, liebe Paten, liebe Spender. Wir sagen Danke! Bitte helfen Sie uns weiterhin.



Ganz hinten können Sie auf diesem Bild auch unseren Esel Pepsi sehen. Beide sind tagsüber auf einer großen Koppel zusammen mit anderen Tieren. Wie schön.

Meine Freunde bitten um Spenden.



Patenkind Eselin Pepsi

lebt in der Türkei, in Antalya, es geht ihr gut.

Pepsi teilt sich ihr Leben mit Hunden, Pferden, Katzen und dem Schimmel Macik auf einer Koppel. Da gibt es auch einen Hund, der Pepsi ins Herz geschlossen hat und ihr nicht mehr von der Seite weicht. Wie Sie sehen, liebe Spender, geht es Pepsi dank Ihrer Unterstützung jetzt gut. Es war nicht immer so. Pepsi war sehr krank und elend, bis **Roswitha Schopper** unsere



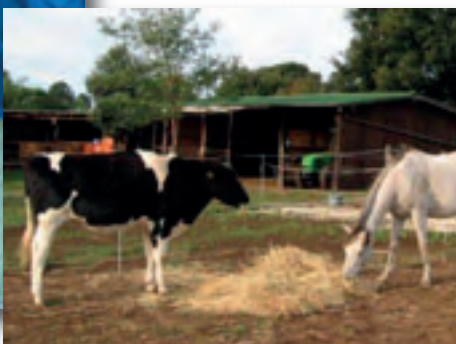
Schatzmeisterin, **Frau Pickel** bat, ihr mit einer Patenschaft das elende Tier zu retten. Gut gemacht!

Roswitha Schopper versucht Pepsi eine Möhre zu geben. Wohl vergeblich? Oder?



Patenkind Lorenzo lebt bei Franko Belmonte, auf dessen Bauernhof in Italien - Trevignano di Roma.

Lorenzo ist ein fröhlicher Geselle, der schon in die Jahre kommt, aber immer noch wie ein junger Geißbock über die Koppel hüpf. Hier sehen Sie **Herrn Fragione**, Ehemann von unserer Tierschützerin **Angi**, die Lorenzo als kleines Kälbchen einem Albaner abkaufte, der es in einem dunklen Stall bis zur Schlachtreife großziehen wollte. Doch Lorenzo brüllte sich unüberhörbar in Angis Herz, sie konnte eben nicht vorbeigehen.



Auch Lorenzo hat Freunde auf der Koppel. Hier gibt es Pferde und Hunde. Alle verstehen sich.

ACHTUNG:

WELPEN- BETTLER

Immer öfter sieht man in Großstädten Bettler aus Südosteuropa mit Welpen auf dem Arm. Mitleid sollen sie erregen und die Geldbörse öffnen. Aber - diese Bettler gehören zu organisierten Banden, die auf die Tierliebe der Menschen hoffen. Es sind Betrüger.

**VORSICHT:
Das Geld kommt
NICHT**



den Tieren zugute, sondern den Hintermännern einer Bettler-Mafia. In Zuchtfarmen werden die Welpen bereits mit 6 Wochen ihren Müttern weggenommen und zu Dutzenden in Kartons, in Kofferräumen gestapelt, illegal nach Deutschland gekarrt.

Meist sind die Tiere krank, nicht geimpft, haben gefälschte Pässe. Viele überleben die ersten Wochen nicht. Das ist den Schleppern egal.

Was geschieht mit den Tieren, wenn sie erwachsen sind? Sie werden in einsames Gelände, in Wäldern ausgesetzt, wenn sie nicht vorher grausam erschlagen werden. Sie sind ja nur gut, um Mitleid zu erregen.

**BITTE LESEN SIE WEITER
NÄCHSTE SEITE.**

JA, ICH MACHE EINE FUTTERPATENSCHAFT FÜR ARME TIERE

Tierhilfe Süden e.V., Sparda Bank SEPA-IBAN DE97700905000002626900 BIC GENODEF1S04
Gläubigernummer bei der Bundesbank für **Tierhilfe Süden e.V.** DE65ZZZZ00000720285

Name /Adresse.....

Ich erteile einen Dauerauftrag meiner Bank Ich überweise EUR auf Konto THS

* Ich gebe eine Einzugsermächtigung meiner Spende über das SEPA-Lastschriftverfahren

IBAN.....BIC.....

Bank.....Fördernummer (falls bekannt).....

Mein monatlicher jährlicher Beitrag EUR.....

*Ich ermächtige die Tierhilfe Süden e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die von der Tierhilfe Süden e.V. von meinem Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meiner Bank vereinbarten Bedingungen.

Datum.....Unterschrift.....

Beitrittserklärung

JA, ICH MÖCHTE MITGLIED BEI DER **Tierhilfe Süden e.V.** WERDEN.
Sparda Bank SEPA-IBAN DE97700905000002626900 BIC GENODEF1S04
Gläubigernummer bei der Bundesbank für **Tierhilfe Süden e.V.** DE65ZZZZ00000720285

Name /Adresse.....

Ich erteile einen Dauerauftrag meiner Bank

*Ich gebe eine Einzugsermächtigung meines Beitrags über das SEPA-Lastschriftverfahren

IBAN.....BIC.....

Bank.....Fördernummer (falls bekannt).....

Mein monatlicher jährlicher Mitgliedsbeitrag EUR.....(Mindestbeitrag 30,-/Jahr)

*Ich ermächtige die Tierhilfe Süden e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die von der Tierhilfe Süden e.V. von meinem Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meiner Bank vereinbarten Bedingungen.

Datum.....Unterschrift.....

Ich protestiere gegen die WELPEN-BETTLER im meiner Stadt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie, endlich tätig zu werden und den Welpen-Bettlern ihr Handwerk zu legen. Sie wissen sicherlich, dass diese Tiere mit gefälschten Papieren illegal aus Südosteuropa in Kartons gezwängt, in Kofferräumen in meine Stadt gekarrt werden. Von einer organisierten, hochkriminellen Bettler-Mafia.

Sie wissen auch, dass die Tiere, wenn sie erwachsen sind, von diesen Leuten billig „entsorgt“ werden, oft grausam getötet, da sie nutzlos sind und kein Geld mehr bringen.

Bitte machen Sie den Hundebettlern durch ständige Kontrollen und das Einziehen der Tiere in Tierheime ihre Bettelei unattraktiv, so wie es in Berlin schon sehr gut funktioniert.

Ich bitte Sie, hier endlich tätig zu werden, für uns Bürger dieser Stadt.

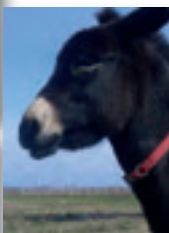
Mit freundlichen Grüßen

.....

Ja, ich mache eine Futterpatenschaft



Für arme Tiere



Bitte
im Kuvert an
uns senden.
58 Cent.

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Liebe Spender,

bitte schneiden Sie diese Karten aus, stecken sie in einen Umschlag und senden diese bitte an:

TIERHILFE SÜDEN e.V.
Hofangerstr. 82
81735 München

Vielen Dank!

**Wir müssen unterscheiden
zwischen
Obdachlosen mit Hund und
organisierten Bettlern!**

**NICHT WEGSEHEN:
WELPEN-BETTLER**

Ja, Sie können etwas tun.
Im Zweifelsfall spenden Sie
Hundefutter, meist wird es
zurückgewiesen, denn die Bettler
mit ihren Hintermännern
nehmen nur Geld. Die Bettler
sind Werkzeug!

Auf jeden Fall sollten Sie die
Polizei informieren.
Steter Tropfen höhlt den Stein.

In Berlin hat die Polizei durch
ständige Platzverweise, Kon-
trollen und Einziehen der Tiere
den Bettlern ihr Handwerk so
unattraktiv gemacht, dass viele
wegbleiben.

Wir bitten Sie, diese Postkarte
an die TIERHILFE SÜDEN zu
senden, wir leiten Ihre Protest-

Ja, ich werde Mitglied

Ich möchte armen
Straßentieren helfen!



Bitte
im Kuvert an
uns senden.
58 Cent.

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Auf jeden Fall sollten Sie die
Polizei informieren.
Steter Tropfen höhlt den Stein.

In Berlin hat die Polizei durch
ständige Platzverweise, Kon-
trollen und Einziehen der Tiere
den Bettlern ihr Handwerk so
unattraktiv gemacht, dass viele
wegbleiben.

Wir bitten Sie, diese Postkarte
an die TIERHILFE SÜDEN zu
senden, wir leiten Ihre Protest-

Senden Sie diese Postkarte an uns, wir
werden sie an das zuständige
Polizeirevier in Ihrer Stadt weiterleiten.

Name.....

Vorname.....

Str.....

PLZ/Ort.....

Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN



Postkarte an die zuständigen
Behörden weiter.
Denn ohne Druck von Außen
wird nichts geschehen!

**WIR SIND ES UNSEREN
TIEREN SCHULDIG.
IN DER HOMEPAGE UND
IM NÄCHSTEN FLYER IN-
FORMIEREN SIE.**



*Kranke Welpen landen auf
dem Müll!*

Foie gras -

ein unethisches Lebensmittel.

Für die Produktion von Stopfleber stehen bereits viele Ampeln auf Rot: 17 Länder - darunter Deutschland, Schweiz, Großbritannien und Österreich - haben deren Herstellung aufgrund der leidvollen Mastform des Stopfens gesetzlich verboten.

Dennoch landet dieser „Gaumenschmaus“ auch heute noch auf den Tellern einiger Küchen – auch auf jenem des renommierten Hotels und Restaurants ERBPRINZ in Ettlingen.

Die kranke Prozedur

Hier ereignet sich eine qualvolle und tierschutzwidrige Prozedur: Mehrmals täglich wird den eingepferchten Gänsen gegen ihren Willen ein Metallrohr in den Rachen geschoben, um in kürzester Zeit eine übersättigend große Menge an Nahrungsbrei in den Magen zu pumpen. Den Opfern dieser Mastform fehlt ausreichender Zugang zu Wasser, ihre Augen sind aufgrund der Ammoniakgase der eigenen Jauche ver eitert, ihre Schnäbel meist kupiert. Trotz Würgereflex wird die Zwangsernährung bis zu 4 Mal täglich durchgeführt, weshalb die dadurch erkrankte Leber auf das sechsfache ihres gesunden Eigengewichts anschwillt.

Bitte helfen Sie mit

Dabei besagt das Tierschutzgesetz: „Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“

Ist der kurze Funken des Geschmacks von „foie gras“ auf der Zunge eines Gastes ein ausreichender Grund für den alltäglichen Horror, dem sich die Gänse nicht und niemals entwinden können?

Geben Sie Tieren eine Stimme. Schreiben Sie dem Betreiber des ERBPRINZEN die Protestkarte und fordern Sie ihn auf, dieses kranke Organ von seiner Speisekarte zu streichen – ein für allemal! Danke.

www.erbprinz.de

www.google.de - stopfleber

Ja, ich spende für den

Hilfsfonds
„Leid lindern“

für traumatisierte Straßentiere



Bitte
im Kuvert an
uns senden.
58 Cent.

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Gern verteile ich
die Rundschreiben

Ich möchte armen
Straßentieren helfen!



Tierhilfe Süden e.V.

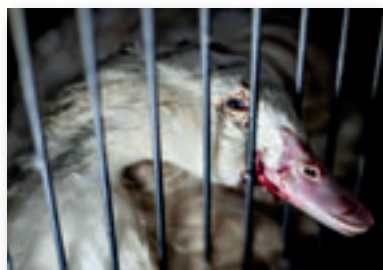
Bitte
im Kuvert an
uns senden.
58 Cent.

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Die Produktion von Stopfleber ist
in Deutschland verboten!



Gänsestopfleber ist ein unethisches
Lebensmittel.
Schmeckts trotzdem?

Informieren Sie sich bitte unter:

www.google.de - stopfleber suchen

Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Hotel-Restaurant ERBPRINZ
Geschäftsleitung

Rheinstr. 1

76275 ETTLINGEN

JA, ICH SPENDE FÜR DEN HILFSFONDS „Leid lindern“ der Tierhilfe Süden e.V.

Sparda Bank SEPA IBAN DE97700905000002626900 BIC GENODEF1S04
Gläubigernummer bei der Bundesbank für Tierhilfe Süden e.V. DE65ZZZZ00000720285

Name /Adresse.....

Ich erteile einen Dauerauftrag meiner Bank Ich überweise EURO auf das Konto der THS

* Ich gebe eine Einzugsermächtigung meiner Spende über das SEPA Lastschriftverfahren

IBAN.....BIC.....

Bank..... Fördernummer (falls bekannt).....

Mein monatlicher jährlicher Beitrag EUR.....

*Ich ermächtige die Tierhilfe Süden e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die von der Tierhilfe Süden e.V. von meinem Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meiner Bank vereinbarten Bedingungen.

Datum.....Unterschrift.....

An das Team der TIERHILFE SÜDEN e.V.,

bitte senden Sie mir.....Rundschreiben an meine angegebene Adresse.

Ich verteile die Hefte an einen Tierarzt, einen Pet-Shop oder bei Freunden.

Mit ist bewusst, dass dieses Rundschreiben **nicht in Briefkästen** geworfen werden darf.

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Datum.....Unterschrift.....

Die TIERHIFLE SÜDEN e.V. bedankt sich für Ihre Mithilfe.

Bitte nehmen Sie das unethische Lebensmittel foie gras von Ihrer Speisekarte!

Sehr geehrte Geschäftsleitung,

bitte nehmen Sie endgültig das unethische Lebensmittel foie gras von Ihrer Speisekarte. Sie wissen, dass die Herstellung dieser Gänseleber mit einer sehr grausamen Methode zum Leid der Gänse gegen deren Willen durchgeführt wird.

Sie wissen auch, dass die Herstellung dieses Lebensmittels in Deutschland verboten ist.

Warum bieten Sie trotzdem foie gras Ihren Gästen an?

Sie und Ihre Gäste haben doch genügend Auswahl, andere feine Sachen zu verspeisen. Warum erkennen Sie nicht, dass diesen Lebewesen 4 x täglich über Monate unendliches Leid und große Schmerzen zugefügt werden, bis deren Leber endgültig krank ist? Dabei besagt unser Tierschutzgesetz: „**Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schaden zufügen.**“

Ethik und Moral sind keine Pflicht, sagt jedoch alles über einen Menschen aus.

Liebe Spender,

Bitte schneiden Sie diese Karten aus, stecken sie in einen Umschlag und senden diese bitte an:

TIERHILFE SÜDEN e.V.
Hofangerstr. 82
81735 München

**Unsere Gläubiger-Nr.
lautet:
DE65ZZZ0000072085**

Wir stellen erst ab
200 EUR
- aus Kostengründen -
eine Spendenbescheinigung
an Sie aus.

**Bis 200 EUR gilt Ihr
Einzahlungsbeleg als
Spendenbescheinigung.**

Gerne stellen wir Ihnen aber
auf Anforderung über jede
Spende eine Spendenbeschei-
nigung aus.

**Ein Dauerauftrag kann
jederzeit ohne Angaben von
Gründen widerrufen
werden.**

*Wir sind wegen Förderung des
Tierschutzes nach dem letzten
uns zugegangenen
Freistellungsbescheid
des Finanzamtes München für
Körperschaften
als gemeinnützig
anerkannt.
St.-Nr. 143 / 222 / 80611*

Im Namen der Streuner
danken wir Ihnen
herzlich für Ihre großzügige
Hilfe!

TIERHILFE SÜDEN e.V.
Hofangerstr. 82
81735 München
Tel. 089 - 39 77 22
Fax 089 - 59 99 17 75

Sparda Bank München
Konto 26 26 900
BLZ 700 905 00

IBAN:
DE 97700905000002626900
BIC:
GENODEF 1S04

Dora und Maria helfen den Straßenkatzen...

...und wir helfen Dora und Maria!

Der kleine bulgarische Tierschutzverein „Freunde der Katzen“, den sich **Dora Toneva** und **Maria Dimitrova** in Sofia aufgebaut haben, kann jedes Jahr einige „Erfolge“ in Sachen Katzenrettung vorweisen.

Die Damen haben ein Netzwerk aufgebaut, das es ihnen ermöglicht, kranke, verlassene Katzen auf Pflegeplätzen unterzubringen, bis sie nach der OP oder einem traumatischen Erlebnis wieder gesund sind.

Aufklärung als Tierschutz

Die Frauen betreiben mit Info-Ständen Aufklärung über notwendige Kastrationen, Impfungen und geben Rentnerinnen auch mal Futterspenden für ihre Katzen.

Husch, husch ins Körbchen! Streunerchen müssen leider kastriert werden. So ist das nun mal. Dora fängt so einen Kerle ein.



Maria beim Tierarzt. Ein Chip wird gesetzt. So kommt man gut durch den Zoll in Deutschland!



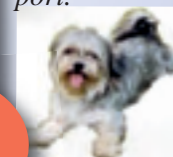
So hat dieser kleine Verein auch in den Städten Kazanlak, Varna und Iambol Katzen kastriert.

Insgesamt haben sie heuer schon 95 Katzen kastriert und geimpft. Davon wurden 67 Katzen vermittelt. Acht Kätzchen haben nicht überlebt.

Dora und Maria bedanken sich sehr herzlich für die monatliche Unterstützung durch die TIERHILFE SÜDEN e.V. und vor allem bei Ihnen, liebe Spender.



Maria Dimitrova herzt die Katze. Wir, die TIERHILFE SÜDEN bitten Sie, liebe Spender, uns mit Geldspenden zu helfen. Das Elend ist groß. Hilfe wird benötigt für Futter, ärztliche Versorgung, Kastrationen, Transport.



Spenden Sie für die armen Babys!



Ja, so mickrig sehen sie aus, wenn Katzenwelpen ohne Mutter gefunden werden. Täglich kann man sie finden.

Ein Monat meines Lebens in San Nicola bei Rom

Unser wichtigstes Anliegen: Die Kastrationen – auch im Monat August, dem Ferienmonat in Italien, haben wir keine Pause gemacht und fleißig herrenlose Katzen eingefangen.

Am Sonntag bin ich mit einer Bekannten in den **Ort Palidoro** gefahren. Dort lebt eine Gruppe von mindestens 20 erwachsenen, herrenlosen Katzen mit vielen Welpen. Die Katzen werden hier mit Essensresten aus einem Restaurant versorgt und haben auch viel Platz. Aber wir müssen trotzdem verhindern, dass es immer mehr werden, denn irgendwann kommt die Zeit, wo die Katzen den Restaurantbesitzern lästig werden.

Wohin mit den vielen Katzen?

Wir waren an jenem Sonntag sehr erfolgreich und konnten sieben Katzendamen erwischen. Am Montag haben **Sergio und ich** die Katzen nach Rom - in das Tierheim **TORRE ARGENTINA** - zum Kastrieren gebracht, am Mittwoch wieder abgeholt. Eine Nacht haben wir sie dann noch in **Sergios** selbst gebauter Holzhütte versorgt und am Donnerstag alle wieder im **Ort Palidoro** freigelassen.

Mit Fallen ist es ein Geduldspiel.

Eine Woche später haben wir nochmals im Ort Palidoro unser Glück versucht, ein Kater und zwei Katzen gingen uns ganz leicht und ohne Probleme in die Fallen.

Dann war da eine sehr schwache und krank aussehende Katze, ein Mädchen. Sie torkelte zwar in Richtung Falle, aber sie ging leider nicht hinein. Ich versuchte sie mit Futter zu locken – nichts zu machen. Mit viel Geduld gelang es mir, mich ihr zu nähern und dann habe ich sie einfach am Genick gepackt.

Klar, bei einer gesunden Katze wäre das nicht möglich! Aber dieser ging es sehr schlecht.



Jetzt wird kastriert!



Helfer Daniele im **TORRE ARGENTINA**.



Viel Geduld!



Petra mit **Palidoro**.

Es ist alles sehr mühsam!

Am Montag brachten wir die vier Katzen, auch die kranke Katze, nach Rom, ins Tierheim **TORRE ARGENTINA**. Auf den Käfig mit der kranken Katze klebte ich einen Zettel, man möge die kranke Katze kontrollieren. Am Nachmittag kam dann schon ein Anruf vom Tierarzt, die Katze kann nicht kastriert werden, da sie eine schwere, akute Lungenentzündung hat. Der Tierarzt wollte wissen, wer die Kosten trägt und was er tun sollte, die Katze bräuchte zwei Wochen intensive Pflege und Medikamente. Da unsere Holzhütte im Garten voll mit

Katzen war, fiel diese Unterbringungsmöglichkeit aus und in meiner Not fragte ich **Daniele, Helfer im Torre Argentina** um Hilfe. Und wie so oft, hat er uns ausgeholfen und die Katze in Pflege genommen. Am Mittwoch holten wir die kastrierten Katzen wieder ab und brachten die kranke zu **Daniele** nach Hause.

Das ist alles immer mit großem Aufwand verbunden. Wir müssen einen Parkplatz finden und dann mit der Straßenbahn fahren, da man tagsüber unter der Woche nicht ins Zentrum Roms fahren darf. Hinzu kommen die hohen Temperaturen.

Trotz schwerer Krankheit trächtig.

Doch die kranke Katze wurde bei **Daniele** gesund gepflegt. Die Kosten für die Röntgenaufnahmen und den FIV/FELV-Test hat die **TIERHILFE SÜDEN** übernommen, die restlichen Kosten wurden von **TORRE ARGENTINA** getragen. Nach zwei Wochen konnte die kranke Katze, die jetzt gesund

war, kastriert werden - und siehe da, trotz ihres schlechten Gesundheitszustands war sie trächtig gewesen. Sie hätte die Geburt nicht überlebt. Noch zwei Tage zur Erholung bei Daniele und ich konnte sie wieder abholen und in die Freiheit entlassen.

Tierschutz in Italien - San Nicola, nahe Rom
Petra & Sergio.
Was wären die Katzen ohne sie?
Hier ist ein Ausschnitt aus dem Leben einer Deutschen in Italien, die neben ihrem Beruf die vielen streunenden Straßencatzen nicht übersehen kann. Kein schönes Bild für Italien!

*Jedes Katzentier
ist ein Meisterstück der Natur.
Leonardo da Vinci*



Ausgesetzt.

Kleine Filzlaus, namenlos.



Eine Hand voll Kater Spartaco.

Aus meinem Tagebuch

Am Sonntag, dem 25. August konnten wir einen Kater - Neuzugang in unserer eigenen Straßengruppe - einfangen und kastrieren lassen. Am gleichen Sonntag klingelte es bei uns und zwei Frauen mit einem Kind standen vor der Tür. Sie hatten einen Katzenkäfig dabei mit zwei jungen Kätzchen. Mädchen, dreifarbig, wie ich sofort sehen konnte. Sie hätten sie gefunden, könnten sie aber nicht behalten und so weiter. Wie üblich!

Wir alle, meine Freundinnen, die Helferinnen, Sergio und ich sind übervoll mit Katzen.

Helferin Valentina hat derzeit elf Katzen zu Hause, Sergio und ich haben einundzwanzig!

Wir konnten also diese beiden beim besten Willen nicht mehr aufnehmen.

Aber ich habe sie sofort zu unserem **Tierarzt Dr. Baldi** gebracht und sofort kastrieren lassen. Ein Bekannter der Frauen hat dann zum Glück für die beiden Katzen doch noch ein Zuhause gefunden.

Somit konnten wir im August 18 Katzen kastrieren lassen, davon 16 Mädchen und 2 Kater.

Vielleicht klingt es für Sie als Leser banal, was ich hier schreibe, doch für mich und Sergio, die wir auch noch einen Beruf haben, ist es eine tägliche Herausforderung, schreibt **Petra Gilgert, hier mit Kater Maximus.**



So krank werden sie gefunden. Sie bleiben blind.



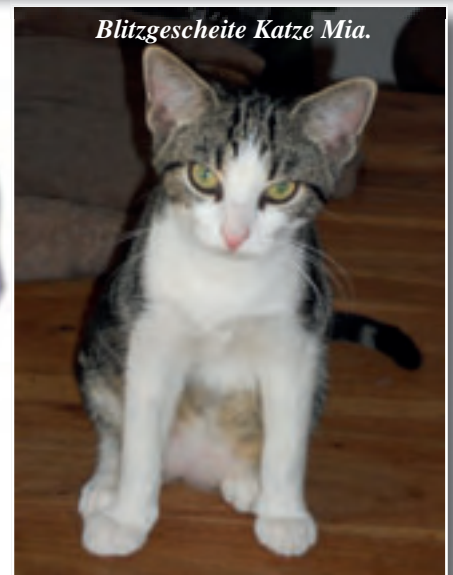
Helferin und Sergio.



*Seltenheit:
Rotes Mädel Elsa.*



Die ist doch noch so klein!



Blitzgescheite Katze Mia.



Weiterführung der
Kampagne:
**RETTUNG IST
MÖGLICH**

**Erinnern Sie sich noch
an die schrecklichen
Bilder dieser armen
Kettenhunde?
Es gibt noch 8 Hunde,
die warten.
Bitte schauen Sie auf
die Homepage. Hier
sind alle einzeln
abgebildet und genau
beschrieben.**

Tolle, tapfere, dankbare Hunde!

Homepage: www.streunerhilfe-bulgarien.de

*Wo immer ein Tier in den Dienst
des Menschen gezwungen wird, gehen
die Leiden, die es erduldet, uns alle an.
Albert Schweitzer*



Wohin?!



Ja, Fifi, da muss man durch!

Tierschutz in Bulgarien - Stadt Plovdiv. DIE HUNDE

Liebe Tierfreunde,
ein alter, psychisch gestörter Mann hatte über 50 Hunde an kurzen Ketten gehalten, wir berichteten darüber. Es hat uns übermenschliche Anstrengungen gekostet, bis wir alle Hunde von diesem Ort, vom **Camp der Verstossenen** befreit haben.
Die letzten **acht** Hunde leben immer noch auf einer bulgarischen Pflegestelle und warten seit über einem Jahr auf einen Platz. Es sind wunderschöne, waise Hunde, die viel erlebt haben. Jeder an sich einzigartig, gütig, dankbar. Und ein jeder von ihnen hat es mehr als verdient, endlich ein eigenes Zuhause zu bekommen. Bitte geben Sie diesen Hunden eine Chance und nehmen Sie einen ehemaligen Kettenhund auf.

DIE KATZEN

Seit 2013 führen wir wieder Kastrationsaktionen in **Plovdiv** durch, wozu wir auch – wie schon im letzten Jahr – die Bevölkerung aufrufen, uns Tiere zu bringen. Diese werden dann von Tierärzten auf unsere Kosten kastriert. Kolleginnen und Helfer vor Ort haben wieder tatkräftig mitangepackt.

Insgesamt haben wir 170 Katzen und Hunde kastrieren können.

Das Problem:

Sehr oft bekommen wir im Verband Meldungen über verletzte Tiere, die nicht aus Sofia sind. In den kleineren Ortschaften Bulgariens ist es schwierig, einem verletzten Tier adäquat und rechtzeitig zu helfen, es gibt keine Tierkliniken, die über die medizinischen Geräte verfügen.
Um das Leben eines verletzten Tieres zu retten, muss es so schnell wie möglich an einen Ort transportiert werden, wo ihm geholfen werden kann.

Idee für die Problemlösung:

In neun Städten hat unser Verband ein gut strukturiertes Netzwerk aus freiwilligen Helfern. Unser Vorschlag wäre: Sollte es sich um Fälle handeln, die die Zuwendungskriterien erfüllen - **es muss sich um ein herrenloses Tier handeln und die Person, die uns das Tier meldet, muss bereit sein, die Verantwortung für das Tier zu übernehmen** - so bieten wir:

- Transport in die Tierklinik
- Kostenübernahme

Das Team der Streunerhilfe Bulgarien bedankt sich von Herzen bei der **TIERHILFE SÜDEN** für die Unterstützung.

Leitung: Martina Ruseva, Plovdiv und Siegen
ruseva.martina@yahoo.de
www.streunerhilfe-bulgarien.de

Tierschutz in Bulgarien - Stadt Plovdiv.

Ein kleines freundschaftliches Projekt
zwischen dem bulgarischen
Verein Streunerhilfe Bulgarien e.V.
und der TIERHILFE SÜDEN e.V.

**Jetzt geht's den Mieziess an den „Kragen“.
Sie werden kastriert!
Danach geht's wieder auf die Piste.**

Wir unterstützen dieses Projekt gerne.



Die 4 Katzen - Tommi, Niki und die dreimonatige Merri und Selena auf der Pflegestelle. Die beiden Weibchen waren in einem Weinberg neben der Stadt LOM ausgesetzt. Wir betreuen sie, bis die Kastration möglich wird, dann suchen wir ihnen ein Zuhause, schreibt Frau Aneta Georgieva aus Lom.



Robert und Silvester in Sofia.



Kleiner Tierschutzverein RAFINA e.V. bittet um Futterhilfe.

Der kleine Tierschutzverein in der Stadt Rafina, nahe Athen, ringt ums Überleben. Herr Christofides, der nicht nur diese Tiere betreut, sondern täglich über 50 Hunde und Katzen in seiner Umgebung füttert, schreibt:

„Immer wenn unser Verein im Sterben liegt, kommt aus München die lebensrettende Spritze. Vielen, vielen Dank. Ein Hund hatte einen komplizierten Schenkelbruch. Ich brachte **Hund Mitsos** auf ein Grundstück nebenan, zusammen mit anderen Hunden, damit er sich erholt. Ich habe ihn sehr verwöhnt. Danach hatte ich Angst, ihn nach 8 Monaten wieder auf seinen angestammten Platz zu bringen. Würde er sich mit den anderen Hunden noch vertragen? Ich habe es riskiert und festgestellt, dass er dort sehr glücklich ist. Auch seine Hundefreunde haben ihn erkannt und sind sehr freundlich zu ihm.

Leider häufen sich in Nordgriechenland Fälle von tollwütigen Tieren, verursacht durch Füchse. Wir hoffen, dass die Behörden entsprechend reagieren.

Ich bräuchte unbedingt einen Computer, doch warte ich noch mit dem Kauf. Das Futter für meine über 30 Hunde und 20 Katzen, die ich täglich füttere, erlaubt es mir noch nicht. Die Gelder aus dem Verkauf von Kalendern sind alle verbraucht.

Die Armut spüren auch die Tiere.

Die Wirtschaftslage des Landes wird immer schlechter. Die Rezession wächst, die Zahl der Arbeitslosen steigt, die Regierung versucht mit Entlassungen, Kürzungen der Löhne, Gehälter und Renten die Krise zu bekämpfen. Diese Entwicklung hat katastrophale Folgen, auch für die Tiere. Menschen können ihre Tiere nicht mehr versorgen und lassen sie auf der Straße zurück. So werden es stetig mehr Hunde und auch reinrassige Katzen, die ich täglich durchfüttern muss.

Zwar hilft unserem Verein die Gemeinde mit 4 kostenlosen Kastrationen pro Monat, der **Tierarzt Dr. Papadiomitrios** macht jeden Monat 1 Kastration kostenlos, in dringenden Fällen bezahlen wir sie privat.

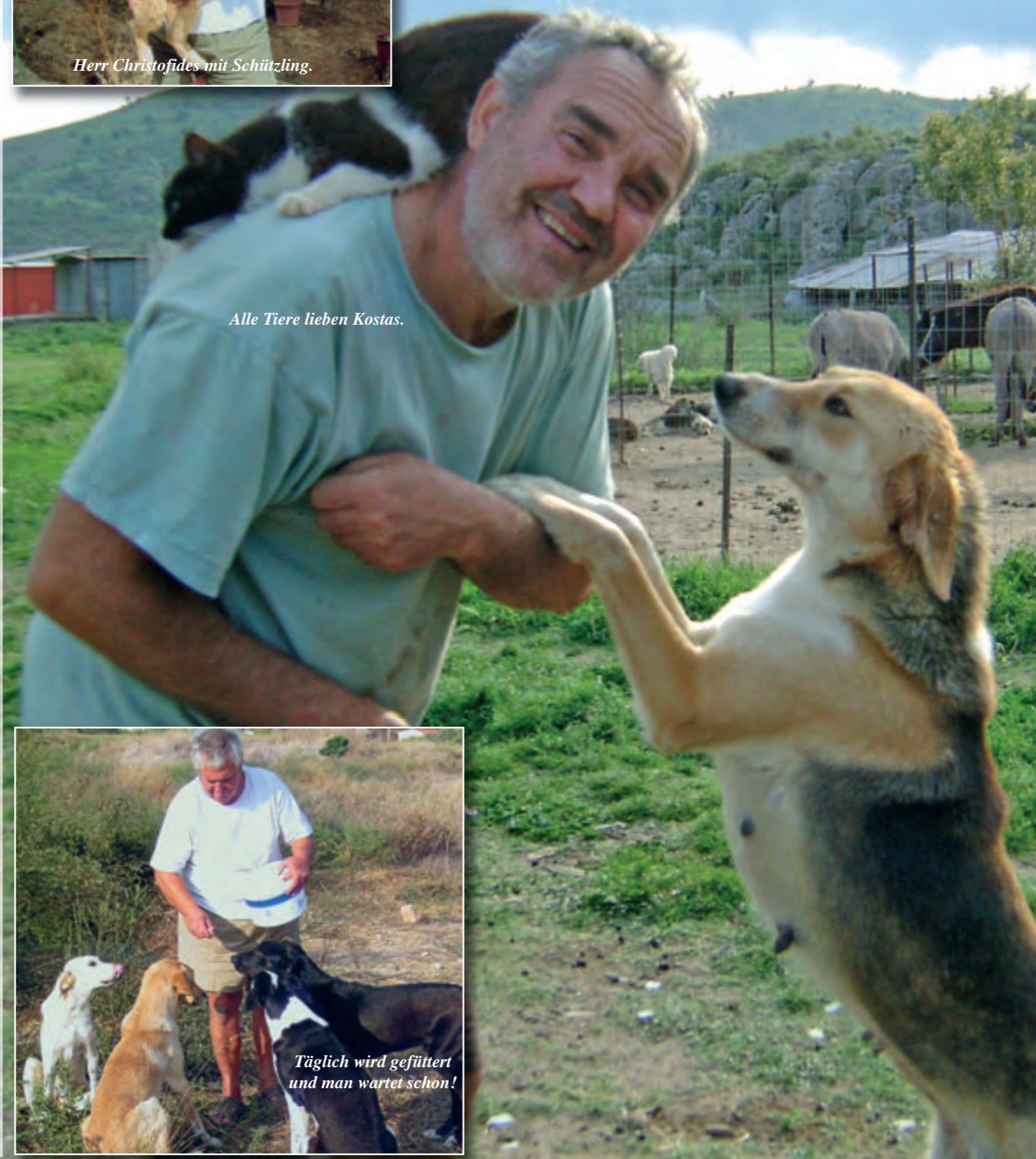
So geht es jahraus, jahrein, ohne dass sich die Situation verbessert. Ich schaue täglich nach meinen Tieren, füttere sie und auch sie freuen sich immer, wenn ich komme.

Ich danke Ihnen und den deutschen Spendern für Ihre Hilfe,“ schreibt **Georgi Christofides, Rafina**



Herr Christofides mit Schützling.

Zwei gute Menschen, viele Vierbeiner, Zufriedenheit auf beiden Seiten. Welch ein Glück!



Alle Tiere lieben Kostas.



Täglich wird gefüttert und man wartet schon!

Kostas Papas Welt.

Das kleine Tierreich von Herrn Kostas.

Als das öffentliche Tierheim im Ort **Paliopirgos, 7 km von Trikala entfernt**, im Jahr 2007 geschlossen werden sollte, aufgrund des Todes des damaligen Tierheimleiters, war geplant, alle Hunde, die dort lebten, zu töten, um das „Problem zu lösen“. Kostas hatte dort schon seit 2000 als Tierpfleger gearbeitet und sich dieser Entscheidung widersetzt. Er eröffnete daraufhin sein eigenes Tierheim im selben Ort, in Paliopirgos, und nahm kurzerhand alle 300 Hunde mit auf. Kein Hund ist zurückgeblieben.

Kostas erhält keine Hilfen von der Gemeinde und muss sich ausschließlich selbst um die Versorgung aller Tiere kümmern. Man kann sich vorstellen, dass dies für einen Menschen täglich eine unglaubliche Herausforderung ist. Es gibt noch eine liebe griechische **Jungtierärztin Jenny (Evgenia)**, die schon viele Jahre ehrenamtlich ihre freie Zeit und viel privates Geld für Kostas und seine vielen Schützlinge aufbringt. Sie kämpfen täglich um das Überleben der Tiere.

Schließlich hat er über 800 verschiedene Tiere zu versorgen und das täglich, tagein, tagaus.

Evgenia Gourzioti ist die Tierärztin, die sich um das Tierheim von Kostas Papas, in Paliopirgos, Trikala kümmert.

„Ich habe mit **Herrn Papas** und **Anna Bouzouris** gesprochen und beide, so wie auch ich, sind überglücklich, dass wir dank der **TIERHILFE SÜDEN e.V.** heuer wieder **80 Hunde** kastrieren konnten,“ schreibt sie.

Herr Kostas Papas betreut **520 Hunde, 130 Katzen, 130 Ziegen, 20 Schafe, 4 Esel, 2 Pferde** und **5 Schweine.**

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende diesen Tieren. Tel: 089 - 39 77 22



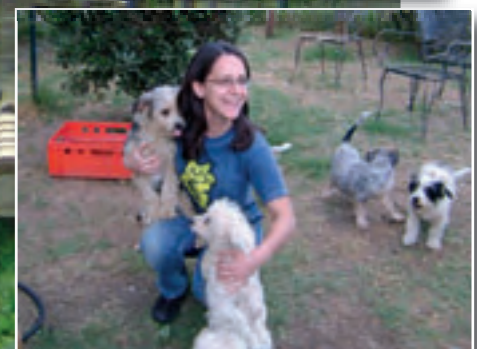
Kostas mit den kleinen Hunden.



Tierärztin Evgenia Gourzioti



Jungtierärztin Jenny



"SEPA" - Einheitlicher EURO-Zahlungsverkehrsraum.

ACHTUNG NEU:

**Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Spender,
sehr geehrte Interessenten, liebe Leser,
die Tierhilfe Süden e.V. möchte Sie hierzu in Kurzform informieren.**

SEPA-Lastschriftverfahren

Den jeweiligen Jahresmitgliedsbeitrag oder Ihre Spenden ziehen wir bislang aufgrund der von Ihnen erteilten Einzugsermächtigung per Lastschrift ein. Spätestens zum 1. Februar 2014 tritt diese Änderung in Kraft:

An diesem Tag tritt im europäischen Währungsverbund ein neues einheitliches Verfahren für den Zahlungsverkehr, kurz SEPA-Verfahren genannt, in Kraft.

Wir müssen uns dieser Regelung anpassen und stellen auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um.

Diese Umstellung auf das SEPA-Verfahren erfolgt zum 1. Januar 2014.

Für Sie, liebe Tierfreunde, sehr geehrte Mitglieder und Spender ändert sich erfreulicherweise nichts. Sie müssen nicht aktiv werden. Die Lastschriften werden weiterhin von Ihrem Konto, jedoch jetzt als SEPA-Konto-Nummer IBAN DE BIC auf allen Ihren Kontoauszügen erkennbar abgebucht.

Die von Ihnen in den vergangenen Jahren erteilte Einzugsermächtigung gilt also auch weiterhin im Jahre 2014 und für die Folgejahre, bis auf Widerspruch IHRERSEITS.

Was sich in Zukunft ändert, ist FOLGENDES:

Bei allen von Ihnen freigegebenen Lastschrifteinzügen an uns, zur Weitergabe an die Bank, (das ist Ihre Spende an die Tierhilfe Süden e.V.), muss ab dem 1. Januar 2014 auf SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren umgestellt werden.

Die von der Bundesbank vergebene - Gläubiger-Identifikations - Nummer für die Tierhilfe Süden e.V. lautet -

DE65ZZZ00000720285

Ihre Mandatsreferenz-Nr., das heißt, Ihre bisherige Förder-Nummer muss auf dem Spendenformular ausgewiesen sein. Ansonsten erledigen wir dies für Sie.

Für neue Spender - Erstspender - gilt:

Falls Sie bei uns Mitglied oder Spender werden möchten (also unsere Rundschreiben bitte lesen) und uns unterstützen möchten, füllen Sie unsere Spendenkarten im Rundschreiben oder Flyer so weit wie möglich aus und senden sie an uns.

Wir werden diese Postkarte dann mit den nötigen Daten ergänzen und Ihnen Ihre zugeteilte Mandatsreferenznummer sowie alles WISSENSWERTE schriftlich mitteilen.

Weiterhin wird es problemlos für „alte und neue Spender“ sein, auch mit dem SEPA-Verfahren, der TIERHILFE SÜDEN e.V. durch eine Spende zu helfen.

Selbstverständlich können Sie auch per Post oder per E-Mail Ihre Mitgliedschaft, Spende anmelden, wir senden Ihnen dann den Mitgliedsantrag zu, damit wir die benötigte Unterschrift vorliegen haben.

Das Team der TIERHILFE SÜDEN e.V. wird auch in Zukunft sehr bemüht sein, dass diese neue Regelung ohne Stress für Sie sein wird.

Wir müssen jedoch diese Umstellung durchführen, dazu sind wir gesetzlich verpflichtet.

Kleiner Hinweis:

Ihre IBAN und Ihre BIC-Nummer finden Sie unter anderem auf Ihren Kontoauszügen. Doch gerne helfen wir Ihnen, falls es ein Problem gibt.

Im Internet können Sie unter www.iban.de und www.iban-rechner.de recherchieren.

Noch eine Bitte:

Sollte Ihre Kontoverbindung nicht mehr aktuell sein, lassen Sie uns das bitte rechtzeitig vor dem 1.1.2014 wissen.

Die Mitarbeiter der TIERHILFE SÜDEN e.V. stehen Ihnen schon jetzt Rede und Antwort, wenn Sie Fragen zu SEPA haben.

Das Team der TIERHILFE SÜDEN e.V. ist gerne für Sie im Einsatz, also keine Sorge bei Fragen im Hinblick auf diese SEPA-Umstellung.

Wissenswertes in Kurzform:

Konto-Nummer der Tierhilfe Süden e.V. war bisher 2626900, BLZ 700 90 500 bei der Sparda Bank

Konto-Nummer NEU - ab 1. Januar 2014:

SEPA-IBAN: DE97700905000002626900

BIC: GENODEF1S04

***Ihre Fördernummer (Mandatsreferenznummer)
finden Sie im Adressfeld - Rückseite -
des Rundschreibens 1/2014.***

Die Gläubigernummer der Tierhilfe Süden e.V. lautet:
DE65ZZZ00000720285

TIERHILFE SÜDEN e.V.
Heidi Pickel, Schatzmeisterin

Telefon: 089 - 39 77 22

Telefon: 089 - 47 91 96

E-Mail : post@tierhilfe-sueden.de

**Alles klar?
Haben Sie Fragen?**

Liebe Spender,

Bitte schneiden Sie diese Karten aus, stecken sie in einen Umschlag und senden diese bitte an:

TIERHILFE SÜDEN e.V.
Hofangerstr. 82
81735 München

**NEU:
EINE KLEINE HILFE
FÜR SIE:**

Unsere
Konto-Nummer THS e.V.
war bisher
26 26 2900
BLZ 700 905 00
Sparda-Bank.

**UNSERE NEUE
KONTO-NR. LAUTET:**

IBAN
DE97700905000002626900
BIC
GENODEF 1S04
Sparda-Bank

Ihren Dauerauftrag geben Sie bitte Ihrer Bank zur Durchführung Ihrer Spende.

NEUE SPENDER

werden von uns schriftlich über ihre Mandats/Förder-Nummer benachrichtigt.

**Ihre Fördernummer
(Mandatsreferenznummer)
finden Sie im Adressfeld -
Rückseite - des
Rundschreibens 1/2014.**

Gläubiger-Nummer der THS e.V.
lautet.: DE65ZZZ00000720285

TIERHILFE SÜDEN e.V.

Hofangerstr. 82
81375 München
Tel. 089 - 30 77 22
Fax 089 - 59 99 17 75
E-Mail: post@tierhilfe-sueden.de

**Ja, ich fördere die Arbeit
der Tierhilfe Süden e.V.
mit meiner Spende.**

Ich möchte armen
Straßentieren helfen!



Tierhilfe Süden e.V.

Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN



Auch solche Geschöpfe bringen Menschen hervor. Das ist ein türkischer Hund.
Was soll man hier noch sagen?

Menschen, die dieses Elend dulden, wegschauen, werden auch keine Hemmungen haben, Alte, Frauen und Kindern, eben die Schwächsten der Gesellschaft, zu vernichten. Eine grenzenlose seelische Verrohung vollzieht sich hier!
Mehmet Kaya, Bagbasi 11sokak.no.20.küçükükyu.ayvacik.Canakalle, TÜRKEL.

Hundetötungen in Rumänien.

65.000 Straßenhunde sollen durch Rumäniens Hauptstadt Bukarest streunen. Das ist seit Jahren so und immer wieder werden Menschen gebissen.

Ein Bericht über einen Hund, der ein Kind totgebissen haben soll, schürte die Wut der Menschen auf die Tiere. Seit einigen Tagen ist deshalb die massenhafte Tötung von Straßenhunden gesetzlich erlaubt. Auf dem Papier sieht die Regelung vor, dass die Kommunen eingefangene Hunde 14 Tage lang in Tierheimen versorgen müssen und sie anschließend einschläfern lassen können.

Die Praxis sieht nach Berichten mehrerer deutscher Tierschützer, die nach eigenen Angaben enge Kontakte nach Rumänien haben, ganz anders aus. Denn offenbar ergreifen Privatleute Initiative und töten Hunde einfach selbst.

Die Tiere würden auf der Straße totgeprügelt, heißt es in einem Brief des Tierschutzvereins München an Bayerns Ministerpräsidenten Horst Seehofer (CSU), der stern.de vorliegt. Das Schreiben schließt mit der Bitte, sich gegen solche Exzesse stark zu machen. Das, was sich zur Zeit auf rumänischen Straßen abspiele, sei widerlich und verstoße gegen den Tierschutz in der EU, heißt es weiter. "Da werden Hunde mit Mistgabeln aufgespießt und ins Feuer geworfen, Welpen mit Steinen totgeschlagen, von Autofahrern absichtlich überfahren." Auch Tierarzt Ralf Martini aus Brilon, seit Jahren engagiert im Tierschutz in Rumänien, sagte stern.de: "Hunde werden auf bestialische Weise erschlagen oder vergiftet."

SPENDENERKLÄRUNG

TIERHILFE SÜDEN e.V. hilft herrenlosen Hunden u. Katzen in süd- und osteuropäischen Ländern.

ICH FÖRDERE DIE ARBEIT DER Tierhilfe Süden e.V.

Sparda Bank SEPA IBAN DE97700905000002626900 BIC GENODEF1S04

Gläubigernummer bei der Bundesbank für Tierhilfe Süden e.V. DE65ZZZZ00000720285

Name /Adresse.....

Ich erteile einen Dauerauftrag meiner Bank Ich überweise EUR.....an die THS

*Ich gebe eine Einzugsmächtigung meiner Spende über das SEPA Lastschriftverfahren

IBAN.....BIC.....

Bank.....Fördernummer (falls bekannt).....

Meine einmalige monatliche jährliche Spende.....EUR

*Ich ermächtige die Tierhilfe Süden e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich meine Bank an, die von der Tierhilfe Süden e.V. von meinem Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meiner Bank vereinbarten Bedingungen.

DatumUnterschrift.....

In eigener Sache:

Liebe Spender,

wir hoffen sehr, dass Sie mit unserer Tierschutzarbeit zufrieden sind. Der Vorstand ist immer bemüht, Ihnen viel Information zukommen zu lassen. Selbstverständlich ist dieses Rundschreiben nur ein Teil unserer gesamten Aktivitäten im Ausland.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Zuwendungen, Ihre Anteilnahme am Schicksal, am Glück und Leid der Tiere. Verbunden mit der Hoffnung, dass unsere Arbeit Früchte trägt, bitten wir Sie, uns in Treue verbunden zu bleiben. Das Team der TIERHILFE SÜDEN hat sich viel Mühe gegeben, auch im Jahr 2013 alles gut zu machen.

Und nun kommt's:

Wir möchten von Ihnen gerne wieder eine Spende haben, damit wir unsere Aktionen, Kastrationen, „Leid lindern“, Tierheim-Betreuungen und auch die ärztliche Versorgung weiterhin sicherstellen können. Alles für die Tiere.

Hinweisen möchten wir darauf, dass der gesamte Vorstand der TIERHILFE SÜDEN alle Arbeiten seit Anbeginn ehrenamtlich ausführt. Wir machen das gerne für die Tiere und für Sie.

Renate Bergander, Heidi Pickel, Michaela Dittmann



OP-Raum-Kätzchen endlich in Deutschland.

Klinik-Kätzchen aus unserem Hunde-Tierheim „Demirtas“ in der Türkei ist glücklich in Deutschland gelandet.

„Meine Mama ist jetzt wieder

glücklich. Nun hat sie wieder zwei Katzen. Katze Stella, wie sie nun heißt (zum Glück nicht Minka), ist 'ne ganz Süße.

Sie ist etwas schleckig, obwohl Mama nur teuerstes Futter hat. War wohl immer gut versorgt. Dafür klaubt sie die Wurst schneller vom Brot, als man schauen kann. Typisch Straßenkatze eben. Außerdem liegt Stella nachts auf dem Kopfkissen von Mama. Na, ja, man weiß, wo es warm und weich ist.“ schreibt **Sandra Keller, Rheinstetten.**

Steter Tropfen höhlt den Stein: Tochter Sandra hat es endlich geschafft zu überzeugen, dass Stella nach Deutschland kommt. Bleibt die Frage:

Wer paßt jetzt im OP auf die Hunde auf?



Gisela Keller (72) ist mit Liebe und Elan dabei.

Tolle Mama.



Bitte spenden Sie für alle unsere Projekte, damit wir weiterhin helfen können. Danke!

Lieber Tierfreund,

mit Ihrer SPENDENERKLÄRUNG fördern Sie unsere Arbeit in den jeweiligen Ländern und tragen dazu bei, dass wir den herrenlosen Straßentieren auch weiterhin helfen können. Wir wollen nicht, dass - wie in Rumänien - die hilflosen Hunde und Katzen grausam getötet werden. Wir sorgen seit vielen Jahren für konstante Kastrationen, errichteten Tierheime und Kastrationsstationen, sodass es erst gar nicht zu diesen großen Populationen in den Städten kommt, in denen wir tätig sind.

Wir sagen danke!

Wir machen da weiter, wo andere aufgegeben haben.



Tierhilfe Süden e.V.

Bulgarien:

Die Rettungshunde des Landes.

Liebe Tierhilfe Süden, liebe Paten, liebe Spender, wir haben gute Neuigkeiten. Es kamen heuer fünf Welpen hinzu, in Bansko, Berkovitz, Karlovo und Sofia. Sie müssen jetzt geschult werden, denn drei Hunde sind über 10 Jahre alt und gingen in „Pension“. Zwei davon mussten aufgrund von Erkrankungen - Arthrose und morphologischen Veränderungen des Herzens, ihre Arbeit einstellen. In Sofia gibt es eine Klinik, in der unsere

gute, spezielle Behandlung bekommen. Alle alten Hunde leben bei ihren Hundeführern weiter im Haus, wenn sie in Pension gehen.

Im Februar 2014 feiern wir 40-jähriges Jubiläum des Bestehens der Rettungshundestaffel in Bulgarien. *Vielen Dank an Sie und die freundlichen Spender, schreibt Metodi Todorov, Sektionsleiter Vituscha, Sofia*



Abseilen üben am Hochhaus, mitten in Sofia. Hund **Tova Chris** fährt auf einem Motorschlitten den Berg hinauf.



Kurs in Burgas vom 17. - 21. Sept. rundete das Programm ab. Wir sind zufrieden mit der Arbeit.



Der Winter war heuer sehr kalt und lang, mit vielen Schneestürmen, bis hinein in den März. Hier starten wir zu einer Übung ins Vituscha-Gebirge.

Wir haben eine neue Idee: Viele Jahre haben Sie die Rettungshunde mit Ihren Futterspenden begleitet. Nun sind viele dieser Hund alt geworden und wir denken, sie verdienen es, dass wir sie in ihren Lebensabend begleiten. Mit ärztlicher Fürsorge und was ein Tier so braucht, wenn es alt und krank wird, wie wir Menschen auch.

Futterspenden sind immer gut. Ärztliche Versorgung ist notwendig.

Ja, ich mache eine Spende für die Rettungshunde.

Super Jungs!



So können wir das Futter für die gute Arbeit sichern.

Rettungshunde sichern.

Wir unterstützen die 21 Bergrettungs-, Lawinen- und Katastrophenhunde von Bulgarien mit Futter.

Name.....

PLZ/Ort.....

Straße.....

Datum..... Unterschrift.....

TIERHILFE SÜDEN, Hofangerstr. 82, 81375 München
Konto 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda Bank
IBAN-Nr. **DE97700905000002626900** BIC **GENODEF 1S04**
Sparda-Bank. **Kennwort: Rettungshunde**

Unser Tierheim „Zweite Chance“ für alte und kranke Straßenhunde.

Wir haben das Tierheim gebaut und 2008 eröffnet. Mitten in Sofia. Wir dachten damals, auch die Tierschützer werden sich freuen und uns in unserer schweren Arbeit unterstützen. Doch wir stellten fest, dass dem nicht so ist. Es herrscht mehr Neid und Mißgunst als Hilfe. Doch wir machen es für die armen Hunde, kastrieren wie die Weltmeister, vor allem in unserem Deutschen Kastriationszentrum. Denn wir haben den Auftrag von Ihnen bekommen, liebe Spender, hier zu helfen. Lesen sie weiter auf Seite 44



Hündin Karina, 2 1/2 Jahre



Ängstliche Hündin Sheri, 2 Jahre



Rüde Jack, 2 Jahre alt



Einäugiger Rüde Ochko



Kleine Hündin Anjutka



Bulgarische Straßenhunde.
Heute stellen sich einige der 100 Hunde vor, die bei uns im Tierheim leben. Sie haben sich alle fein herausgeputzt. Vielleicht gibt es jemanden, der Interesse an uns hat! Wie wär's?
Wir bulgarischen Straßenhunde sind bekannt dafür, dass wir besonders menschenbezogen und sehr freundlich sind. Wir mussten immer freundlich sein, sonst wären wir verhungert. Darum! Manchmal etwas ängstlich, doch gechippt, geimpft, kastriert. Wir warten auf Sie!



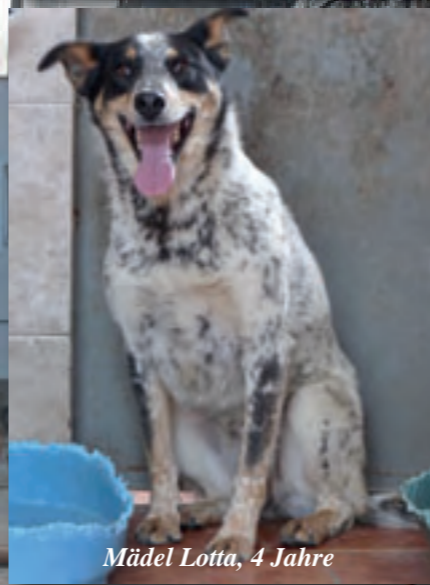
Hündin Chara



Hündin Chiara, 2 Jahre



Dreibeiener- und Unfallhund - ein Herz und eine Seele.



Mädel Lotta, 4 Jahre



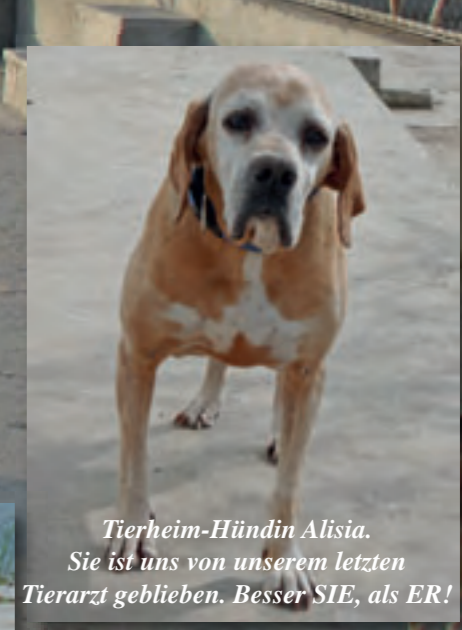
Rüde Hasky Chao



Wenn wir erst in Deutschland sind, holen wir uns unsere Rechte. Vergangenheit bleibt Vergangenheit! Basta!



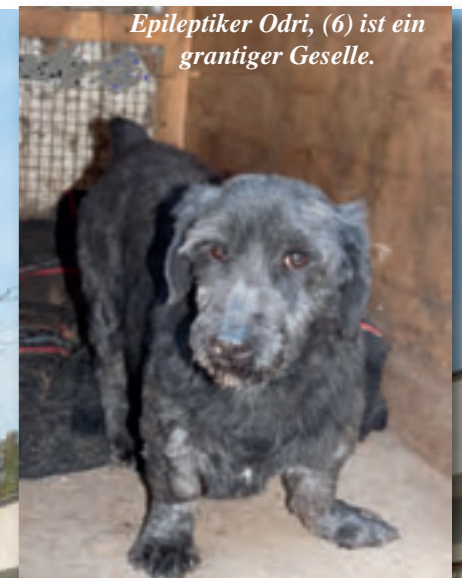
Hündin Tara



Tierheim-Hündin Alisia. Sie ist uns von unserem letzten Tierarzt geblieben. Besser SIE, als ER!



Hündinnen Belka & Babet, 11 Jahre



Epileptiker Odri, (6) ist ein grantiger Geselle.

Unser Kastrationszentrum und die politische Lage in Sofia.

Wir beginnen 1999 in Sofia mit dem Tierschutz

Die Eröffnung unseres Deutsches Kastrationszentrums 1999 mitten in Sofia, im Studentenviertel war damals eine Sensation. Der Tierschutz noch in den Kinderschuhen. Wir arbeiten zusammen mit der Veterinärmedizinischen Fakultät der Uni Sofia, denen wir eine Praxis eingerichtet haben. Hier behandeln und kastrieren die Professoren mit ihren Studenten die herrenlosen Straßenhunde.

Der neue Geschäftsführer **Dr. Panajotov** bemüht sich, für einen reibungslosen Ablauf der Kastrationen zu sorgen. Er erfüllt seine Aufgabe sehr gut. Zu schätzen ist auch sein umsichtiger Umgang mit dem Pflegepersonal und mit den Ärzten der Uni.

Kostenlos für die Bürger

Weil die TIERHILFE SÜDEN hier alles bezahlt, sind Kastrationen kostenlos für alle Bürger. Es wird gut genutzt, viele Bürger bringen ihre Straßenhunde und auch Katzen zu uns, die sie um ihre Wohnblocks herum versorgen. Doch tun sich immer neue Probleme auf, denn die Zahl der Tiere steigt trotzdem weiter und weiter.

Welpen aussetzen ist die neue Mode

Bulgarien gehört seit 2007 der EU an, doch das Problem der Straßenhunde ist nach wie vor hochaktuell. Die jahrelangen Bemühungen der Stadt, auch die der TIERHILFE SÜDEN, ihre Zahl zu reduzieren, trifft auf neue Probleme.

Das Aussetzen von Welpen und Hunden aus Dörfern und Kleinstädten in der Hauptstadt Sofia. Die Menschen erwarten sich, dass die Hunde hier eine bessere Überlebenschance haben. Die Situation der Tiere in den Vorstädten und Dörfern ist sehr elend.



Hündin Lusi, 8 Jahre



Rüde Rembrandt



Rüde Chiko, 5 Jahre



Hündin Jana



Hündin Lucy, 7 Jahre

Cheburashka, weiblich, 7 Jahre

Wir sind alle noch zu haben.



Hündin Buba, 4 Jahre, geht an der Leine.



Sehr lieber Rüde Borko

Kameras sollen helfen

Die an vielen Stellen aufgestellten Kameras bestätigen diese „neue Mode“. Es kann wenig dagegen getan werden, denn die Leute, die solche Aktionen starten, müssen von der Polizei an Ort und Stelle gefasst werden, was unmöglich ist. Ein weiteres Problem ist das Vergiften der Straßentiere, das ist ein schwer nachweisbares Delikt.

Die Armut steigt

In der Stadt Sofia sieht man gut aussehende und wohlgenährte Hunde. Doch am Rande der Stadt und in den Vororten, in Höfen zurückgelassener und insolventer Betriebe ist die Lage trostlos. Dort kämpfen Obdachlose, Roma und Hunde um zurückgelassene Essensreste aus den Mülltonnen. Ehemalige Wachhundelungern halb verhungert und krank umher.

Problemlösung ist das Aussetzen

Problematisch ist auch das Aussetzen von Haushunden, die krank und alt sind. Die Ursachen sind vielfach: die Familie zieht um, fährt in den Urlaub und kann das Tier nirgendwo unterbringen oder Herrchen ist verstorben. Nach wie vor gibt es keine Auffangstation für solche Tiere, die nicht daran gewöhnt sind, auf der Straße zu leben. Die ständigen Anrufe und Bitten um Hilfe muss auch die TIERHILFE SÜDEN zurückweisen, denn unsere Kapazitäten sind mehr als ausgeschöpft. Wir sind in beiden Zentren übertoll.

Die politische Situation

Die politische und die wirtschaftliche Situation im Land ist nach dem Rücktritt der Regierung von **Bojko Borissov** im Februar und den Neuwahlen im Mai äußerst kompliziert. Sofort nach den Neuwahlen kam es zu Protesten, die immer noch andauern. Die Kulmination dieser Proteste ist im Herbst zu erwarten und es besteht eine reale Gefahr, dass das Land in ein Chaos verfällt. Aussicht auf eine Besserung der Lage der Menschen und auch der Tiere gibt es nicht. Vielmehr wird die Bevölkerung weiter verarmen und den Tieren wird es demzufolge schlechter gehen. Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander. Die Zahl der Arbeitslosen steigt und proportional auch die der Straßenhunde.

Die neuen „Tierheime“ verdienen diesen Namen nicht

Der Bau neuer privater Tierheime ist mit enormen finanziellen Mitteln verbunden, die die Stadt Sofia nicht aufbringen kann. Heimische Tierschutzorganisationen sind aufgefordert zu helfen, Tierheime zu bauen oder dafür Gebäude zu nutzen, die die Stadt vergibt. Aber auch dieses Unterfangen ist mit viel Geld und Bürokratie verbunden. Bis zu 1.000 Hunde fris-

ten in großen Innenkäfigen ihr Leben und zerbeißen sich im Kampf täglich tödlich. Es gibt hier weder Küchen, noch Räume für Personal. Angeheuerte Roma „versorgen“ die Hunde mehr schlecht als recht.

Unser Tierheim Zweite Chance

Hin und wieder gibt es auch Probleme mit Personen, die plötzlich auftauchen und an Ort und Stelle einen Hund adoptieren und mitnehmen wollen, ohne sich an die Vorschriften zu halten. In solchen Fällen wird die Adoption verweigert, die Leute drehen sich beleidigt um und gehen.

Die TIERHILFE SÜDEN kann sich aber nicht leisten, Hunde einfach wegzugeben, ohne zu wissen, wohin die Tiere gehen und ob die jeweilige Person das Tier gut versorgen kann. In Bulgarien gibt es genug Kettenhunde, die ein elendes Leben führen und wir wollen diese Art der Hundehaltung nicht unterstützen. Die

Mehrheit der Bulgaren bevorzugen leider nach wie vor Rassehunde. Sehr wenige Menschen sind bereit, einen Hund von der Straße oder aus einem Tierheim aufzunehmen.



Die Studenten mit Dozent in der Uni



Glückshündin Joanna

Ein alter, kranker Streuner

Im Juli wurde ein angefahrener, kranker Hund aufgenommen. Die Situation schien ausweglos und niemand hätte gedacht, dass er überlebt, doch er hat sich wieder aufgegriffen und lebt heute glücklich bei uns. Sie heißt **Joanna** und ist hier auf dem Foto zu sehen.

Renovierungen sind bitter nötig

Im September konnten durch ein Zusatzbudget nötige Renovierungsarbeiten getätigt werden. Auf dem

Hof wurde eine neue Konstruktion gebaut, eine große Sonnenplane angebracht, die in heißen Tagen wohltuenden Schatten spendet.

Am Gebäude konnte durch einen Zaun mit Türe ein Platz abgetrennt werden, auf dem ein kleiner Garten angelegt wird, wo die Hunde zumindest ein Stück Rasen haben.

Zusätzliche Kastrationen für Sofia.

Heuer im August und September gab die TIERHILFE SÜDEN zusätzlich Aufträge an vier Privatkliniken von Ärzten der Veterinärmedizinischen Fakultät, Kastrationen an Straßenhunden durchzuführen. Dadurch konnten zusätzlich 200 Hunde und Katzen kastriert werden. Diese Aktion wird von den Bürgern Sofias begrüßt, da in dieser Zeit die Uni Ferien hat und Menschen immer wieder ihre Tiere bringen. Bericht von Georgetta Janeva, Projektleiterin

Bitte helfen Sie uns weiterhin, damit wir dieses Heim erhalten können.

Tierfreundin Zlatka Kumanova hilft herrenlosen Hunden und Katzen.

Frau Kumanova mit Blondy



Frau Sora mit Kater Robert



Frau **Zlatka Kumanova** ist schon eine ältere Dame mit winziger Rente, doch ihr Herz für arme Tiere ist riesig. Seit etwa einem Jahr kennen wir Frau Kumanova, die uns immer wieder bat, ihr zu helfen, die vielen herrenlosen Katzen und auch Hunde mit einem kleinen Etat zu unterstützen. Auch für Kastrationen, medizinische Hilfe und Futter bekommt sie nun von uns Hilfe.

Ein Rentner-Team

Wie wir sehen können, hat sie ein kleines Team von freiwilligen, tierliebenden Menschen um sich geschart, die ihr als Pflegeplätze für die herrenlosen Tiere dienen, bis diese einen guten Platz gefunden haben. Auch diese Helfer bekommen Futtergeld, denn Rentner in Bulgarien haben nur eine sehr kleine Rente von 60 bis 100 EUR und das in der Stadt Sofia, die fast genau so teuer geworden ist, wie deutsche Städte. Ja, wo Menschen arm sind, sind Tiere auch arm - aber bei Frau Kumanova werden sie alle satt.

Tochter Angela mit Britney



Liebe Tierfreunde,

wir bitten Sie, schauen Sie auf unsere Homepage oder rufen Sie uns an, wenn Sie einem Kätzchen ein neues Zuhause geben möchten. Wir helfen Ihnen dabei, es zu Ihnen zu bringen. Sie sind kastriert und geimpft - und sehr dankbar.

Helfer-Team, auf bulgarisch. Tratsch und Klatsch sind wichtig.



Gefundener Hund



Frau Kumanova und ihre Freunde bedanken sich ganz herzlich für die Hilfe aus Deutschland - für ihre armen herrenlosen Katzen und Hunde.

Schmatz...!



Helferin Katja



Fund-Hündin Frida





Gracie & Sanducan suchenein Zuhause



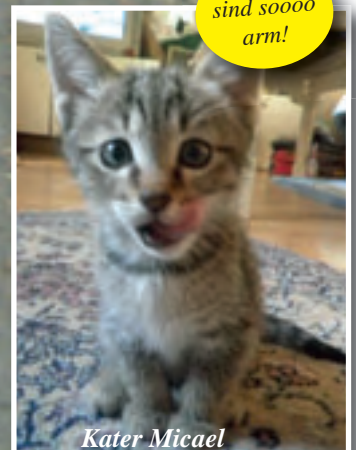
Katze Lucie sucht neues Zuhause



Der hungrige Nachwuchs schleicht schon um die Ecke...



Die sind soooo arm!



Kater Micael

Unsere Jahreshauptversammlung in München, am 21. Juni 2013 mit der Wahl des Vorstands.

Die Wiederwahl ist ein großer Erfolg für den seit über 10 Jahren
amtierenden Vorstand.



1

Bedenken Sie bitte, drei
Frauen, eine Einigung,
wie ist das möglich?

Wir drei lieben Tiere und
sind interessiert am
Erfolg des Tierschutzes.
Bitte helfen Sie uns
weiterhin. Danke!



2

1 *Schatzmeisterin* und
Projektleiterin Heidi
Pickel.

2 Ein Plausch mit unserem
langjährigen Mitglied,
Herrn Bauer.

3 Der „alte“ ist der „neue“
Vorstand - seit 10 Jahren,
Heidi Pickel,
Michaela Dittmann,
Renate Bergander.



3



4

4 *Michaela Dittmann*
berichtet über den Tierschutz
auf Malta.

5 *Heidi Pickel* in
Aktion.

6 *Frau Pickel* bittet
um Ruhe für die
Vorträge der
TIERHILFE SÜDEN.

7 *Frau Prunkl*, links,
daneben unsere
Protokollführerin
Patricia Kreis.



5



6

8 Freuen sich,
weil sie
einstimmig
wiedergewählt
wurden.
Die Aufgaben
lasten schwer,
vor allem
auf *Frau Pickels*
Schultern.
Da kommt nicht
immer Freude
auf!



7



8



9

9 Unsere fleißige Rundschreiben-Versenderin und Kassenprüferin **Gisela von Linsingen**. Alle Jahre wieder gibt es in München einen Hinterhof-Flohmarkt, den unsere fleißige Rundschreiben-Versenderin **Gisela von Linsingen** dazu nützt, Gelder für unser Tierheim „Zweite Chance“ in Sofia zu sammeln. Sie fährt jedes Jahr nach Bulgarien zu einem Folklore-Tanzkurs, denn sie liebt die Tänze. Dieses mal hat sie fast 300 EUR gesammelt. **Danke, liebe Gisela, sagen alle Hunde.**



10

10 Unsere fleißigen Helfer und Hundevermittler kamen extra von Frankfurt nach München. Ihnen sind viele Hundevermittlungen zu verdanken. **Frau Endres, Monika Martone, Carmen Bartschies und Herr Dietmar Schmidt.**



11

11 **Vier** am runden Tisch lauschen den Ausführungen des Vorstands.

Egal wie wenig Geld und Besitz du hast, einen Hund zu haben, macht dich reich!



Viele Frauen und zwei Männer!



12

12 **Zwei Damen**, die schon lange Mitglieder der Tierhilfe Süden sind.

13 Seit 20 Jahren Mitglied und Bekannte von Frau Bergander: **Rosemarie Reinhard** wurde heuer 90 Jahre alt. Respekt!



13

14 **Frau Prunkl** bewundert die bezaubernden Hunde unseres Mitglieds.



14

15 Zwei gutgelaunte Damen: **Frau Hertel**, mit **Frau Bouzouris**. Sie kennen **Frau Bouzouris**. Sie betreut seit vielen, vielen Jahren **Herrn Kostas Papas** - siehe Seite 37 - in Griechenland und gibt sehr viel von ihrem privaten Geld an arme Hunde und Katzen in ihrem Heimatland. Eine gute und ehrliche Tierschützerin.



15

Armes reiches Malta:
Die Strandkatzen. Die Hotelkatzen. Die Straßenkatzen.
Janine hilft.



Katze Betty

Unsere Tierfreundin

Janine vor Ort auf Malta kümmert sich schon seit vielen Jahren um herrenlose, ausgesetzte und verletzte Katzen. Dass ihr diese schwere Arbeit, die sie ja freiwillig macht, nie ausgeht, sehen Sie, liebe Tierfreunde hier an diesen traurigen Beispielen. Wir helfen Janine mit monatlicher Zuwendung für Futter und Tierarztkosten.



Findelkinder ohne Mama.



Kater Bobby hatte Schmerzen.

Katze Betty hatte einen Autounfall, wurde Gott sei Dank aufgelesen und hat sich aber schnell wieder erholt.

Findelkinder ohne Mama wurden in einem Karton ausgesetzt am Straßenrand gefunden. Das ist üblich für ungewollten Nachwuchs. Nicht alle haben überlebt.



Kater Max

*Es wird die Zeit kommen,
da das Verbrechen am Tier
genauso geahndet wird,
wie das Verbrechen am Menschen.
Leonardo da Vinci*

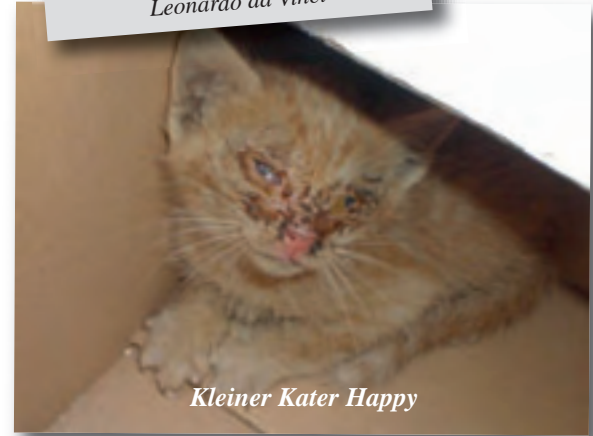
Kater Bobbys Vorderbein war durch einen Autounfall völlig zermalmt. Die einzige Möglichkeit war, das Beinchen zu amputieren.

Kater Max wurde gefunden, er konnte nicht mehr laufen, denn beide Beinchen waren gebrochen.

Kätzchen Sunny wurde mit einem gebrochenen Beinchen gefunden und geheilt.



Kätzchen Sunny



Kleiner Kater Happy

Kleiner roter Kater Happy wurde unterernährt, mit einem stark entzündeten Auge, in einer Ruine am Strand aufgelesen. Das Auge mußte entfernt werden. Ansonsten geht es ihm wieder gut.

Katze Mary wurde von uns im Gebüsch gefunden, als sie sich nicht mehr bewegen konnte, nur schrie, da sie offensichtlich einen Hüftbruch zuzog. Aber Mary ist eine Kämpfernatur und wurde nach langem Bemühen endlich wieder gesund und kann laufen.



Katze Mary



Kleiner Kater Happy



Katze Iris

Perser-Mix Iris wurde in einem dreckigen Karton am Rande der Straße, in der Nähe einer Katzenkolonie gefunden. Sie hat ein bezauberndes Naturell und war so glücklich, dass sie gefunden wurde. Iris hat, was viele weiße Katzen auf



Kater Luckli

Malta haben, Krebs an den Ohren. Die Sonne ist so stark, die Ohren werden regelrecht weggefressen. Doch sie hatte Glück und fand ein gutes, neues Zuhause.

Roter Kater Luckily wurde mit einer schrecklichen alten Wunde im Nacken gefunden. Wie er sich die zugezogen hat, ist nicht bekannt, doch könnte es eine Hundeattacke gewesen sein.



Kater Sambesi



Perserkater Snow

Schwarzer Kater Sambesi hatte offensichtlich eine alte Wunde am Schwanz, die regelrecht abgefault war. So musste ihm ein Teil seines Schwanzes amputiert werden. Gott sei Dank wurde er gefunden, er wäre elend krepirt.



Ledige Mami mit Nachwuchs

Ledige Mami mit Nachwuchs.

Nun ja, der Herr Papa hat sich aus dem Staub gemacht...Auch diese Minigruppe wurde aufgenommen in die Katzenkolonie von Janine, wo viele Katzen leben dürfen und regelmäßig gefüttert werden. Alle Katzen sind kastriert.

Perserkater Snow hatte eine entsetzliche Augenentzündung, als er von der Straße, völlig verwirrt, aufgelesen wurde. Der Tierarzt fand in einem Auge ein Stück Metall! Der Kater hatte sicher einmal ein gutes Zuhause. Warum er so böse entsorgt wurde, bleibt sein Geheimnis. Doch ist dies üblich auf Malta, wenn die Tiere alt und krank werden. Auch für ihn hat Janine ein neues Zuhause gefunden. *Alles Gute, du armer Kerl.*



Kätzchen Hope

Kätzchen Hope wurde durch Zufall mit gebrochenem Beinchen gefunden. Sie hatte sich schon mit Schmerzen verkrochen.

Alle hier gezeigten Katzen haben ein neues Zuhause.



Janine beim Füttern in einer Katzenkolonie

Janine Vella lebt in **St. Paul's Bay**. Hier beim Füttern in einer der vielen Katzenkolonien im Ort **Gaia** und **Pwales**, am Golden Sands. Nicht alle Hotels und Bauern erlauben die Fütterung der Katzen! Alle Katzen sind kastriert.



Bitte helfen auch Sie diesen Katzen. Nur mit Liebe allein geht es leider nicht.

Kettenhunde - das Versagen der Menschlichkeit.

Haben Sie schon einmal in die Augen eines Kettenhundes geschaut?
Das Elend der ganzen Welt spiegelt sich darin.

Die großen Verlierer aller geschundenen Tiere sind die Kettenhunde. Wir haben Kettenhunde gesehen, deren Kette nicht einmal einen Meter lang war. Im Sommer sind sie der sengenden Sonne ausgesetzt, im Winter entbehren sie die Hütte zum Schutz vor Wind und Regen. Diese Tiere vegetieren oft tagelang ohne Wasser und Futter zwischen Leben und Tod dahin. Hingeworfenes schimmeliges Brot wird gierig verschlungen. Regnet es, stehen sie stumm im Dreck. Hautkrankheiten entstehen durch Mangelernährung.

In der Türkei ist es Tradition, den Hunden - ohne Narkose - die Ohren abzuschneiden, damit sie „besser hören“. Hündinnen an der Kette werden oft von mehreren Rüden gedeckt und können sich nicht wehren. Gebären sie dann, können sie sich nicht einmal hinlegen, die Kette ist zu kurz.

An der Kette von der Welpenzeit bis zum elenden Tod. Ein Quadratmeter Lebensraum - ein Leben lang.

In den osteuropäischen Staaten ist das Leid der Kettenhunde ebenfalls gnadenlos traurig.

Unser Problem zur Hilfe ist folgendes:

Wenn wir einen Kettenhund finden, mit dem Besitzer sprechen, dann ist große Aggressivität und Ablehnung vorhanden. Wenn wir das Angebot zur Kastration, Entwurmung anbieten, eine Hütte schenken, passiert es sehr oft, dass der Hund über Nacht verschwunden ist. Getötet?

Wenn wir Futter geben, fühlt sich der Besitzer nicht verpflichtet, überhaupt noch etwas für den Hund zu tun. Wenn wir ihn belehren, ist er beleidigt und der Hund wird eventuell getötet. Wenn wir einen Hund wegnehmen, er ist ja ein privater Hund, gibt es eine Anzeige wegen Diebstahls und am nächsten Tag hängt ein Welpen an der Kette. Unsere Helfer werden bedroht, auch tödlich angegriffen.

Liebe Hundefreunde, es ist ein Elend, das schwer zu bekämpfen ist. Sehr oft müssen wir das Handtuch werfen und den Hund dem Schicksal überlassen. Es tut uns in der Seele weh.

Wir, die TIERHILFE SÜDEN e.V. geben trotzdem nicht auf. Wir versuchen weiterhin zu helfen, Menschen zu finden, die den Zugang zu den Kettenhaltern finden, um den Hunden Erleichterung zu verschaffen.

Was können Sie tun?
Bitte haben Sie den Mut, dieses Problem bei Ihrem Reiseveranstalter anzusprechen.
Es kann doch nicht sein, dass ein Touristenland, wie die Türkei es ist, die eine Menge Geld von deutschen Urlaubern einsteckt, sich diese Grausamkeiten in unserer heutigen Zeit noch erlaubt.



Kettenhund in Ungarn.



Kettenhunde in Ungarn.



Kettenhunde in Ungarn.



Freiland-Kettenhund, Türkei.

Kettenhund Jack in der Türkei.

Alle Wesen streben nach dem Glück.
Wie Du.

Alle Wesen scheuen Bedrückung und Leid.
Wie Du.

Alle Wesen haben Angst vor dem Tod.
Wie Du.



Kettenhund Türkei - Alanya.

Hunde- & Katzen-Geschichten

Hund Smilla aus der Türkei war zum ersten Mal mit im Urlaub. Sie hat die Reise im Wohnmobil sehr gut überstanden. Anfangs wollte sie nicht gerne einsteigen und hat gezittert. Als sie zum ersten



Mal am Strand war, ist sie fast ausgeflippt vor Freude. Smilla hat in Dänemark das Laufen neben dem Fahrrad gelernt. Täglich macht sie Fortschritte und ist einfach nur lieb. Herzliche Grüße **Sabine & Klaus Hirner-Kohler & Smilla in Stuttgart.**

Wie schön ist es, wenn man etwas lernen darf!

Türkei-Hündin Ayla hat sich sehr gut in unsere 6-köpfige Familie eingelebt. Mit viel Liebe haben wir es geschafft, aus diesem ängstlichen Hund einen gesunden mit viel Selbstvertrauen, Neugierde und Lebensfreude zu machen. Letztes Jahr gab es bei uns einen Schönheitswettbewerb des Hundevereins. Auf Drängen meines Sohnes gingen wir halt hin, ließen Ayla in **"Germanys next Top Model"** laufen. Unsere Schnecke machte den ersten Preis. Wir waren alle so stolz! **Andreas Faas, Stutensee**

Eine Schnecke wird Top-Model à la Heidi Klum. Wir gratulieren!



Ayla, die Heidi Klum von Stutensee.



Fast blind: Hund Kalle

Hündin Frida aus unserem Tierheim in der Türkei. Im Fahrradanhänger fühlt sich Frida wohl und im Garten hat sie zwei kleine Löcher gegraben, die ihr bei heissem Wetter als kühlen Lagerplatz dienen. Das ist wohl Gewohnheit der türkischen Hunde. Selbsterhaltungstrieb bei 50 Grad Hitze. Haareschneiden geht auch prima. Alles in allem macht die Kleine uns viel Freude, schreiben **Gabi & Rainer Grund, Linkenheim.**

Muslima Frida sieht aus wie weißer Flieder.

Hund Pico und Katzenbaby Sina. Ich lebe in Alanya auf einem Berg ohne Nachbarn. Hund Pico spielt perfekt den Ersatzpapa für Katzenbaby Sina, die Touristen aus einer Mülltonne gerettet haben. Sina braucht viel Liebe und dafür sind meine fünf Hunde die besten Ersatzeltern, die man sich vorstellen kann. Schon einige Tierbabys wurden von meinen Hunden großgezogen. Hund Pico ist zum Kuseln und Baby Sissy ist zum Spielen da.

Grüße aus Alanya, Türkei, Nicole Sevindik

Ein Kind mit 5 Vätern! Na, das wird ein verwöhnter Fratz!



Hund Dr. Anton-Bastos

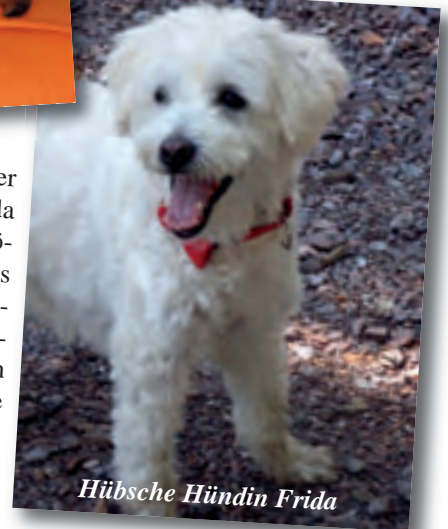
Hündin Roxy - armer Streuner aus der Türkei schreibt persönlich: „Ich bin jetzt in Deutschland bei einer Super-Familie. Am tollsten finde ich es, wenn ich mitten im Geschehen bin. Gassigehen gefällt mir. Meine Lieblingsstrecke ist es, wenn wir an der Murg laufen. Dort darf ich im Wasser tollern. Auch im Garten machen wir viel zusammen. Katzen auf den Baum jagen macht mir besonders Spaß! Ansonsten bin ich ein liebes, sensibles Mädchen...“

Angelika, Luisa und Nikla Reiths, aus Rastatt

„...und am Abend spiele ich im Garten mit den Eichhörnchen blinde Kuh.“

Wir sind allein, vollkommen allein auf diesem Zufallsplaneten. Und von all den vielen Lebewesen hat keines, außer dem Hund, einen Bund mit uns geschlossen.

Der fast blinde **Hund Kalle** aus der Türkei, Tierheim „Demirtas“ ist jetzt unser Klammeraffe, der sich vor Freude, da er ja nicht gut sehen kann, einfach festklammert, damit er seine Streicheleinheiten auch bekommt. Kalle ist ein Freund von **Frau Pickel**. Wir lieben ihn. **Grüße aus dem Ahrtal, Bad Neuenahr, wünschlichen Paulchen, jetzt Kalle & Joschi Krämer.** *Brauchst du einen Blindenhund als Gefährten?*



Hübsche Hündin Frida

Aus **Straßenhund Anton**, als der er angekommen ist und nun **Bastos** heißt, ist ein wunderbarer Hund geworden. Immer noch ängstlich, aber viel selbstbewußter, unglaublich sozial, freundlich zu jedermann und jederhund, aber auch wachsam, beschützend, wenn Gefahr droht. Er ist mein Lebensmittelpunkt geworden, beliebt und geliebt in meinem großen Freundeskreis. Er hat vieles gelernt von mir und seinem Hundetrainer. Er ist der vierte Hund in meinem Leben - mit keinem hatte ich so viel Freude.

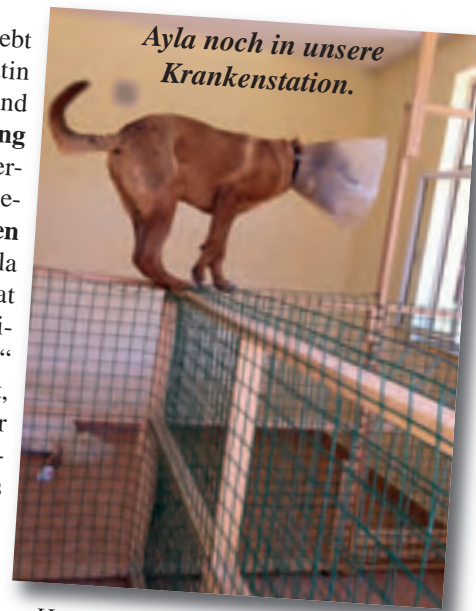
Freundliche Grüße von Dr. Christiane Rupp-Schultes *Alle sagen nur noch "Herr Doktor" zu mir!*

Molly, Whisky und Brandy. Kater Whisky kam aus Bulgarien, aus einer eisigen Auffangstation, wo er ohne Hoffnung ausharrte. „Er schafft es auch nach fünf Jahren noch, uns immer wieder mit neuem Blödsinn zu überraschen, den er in seinem roten Puschelköpfcchen ausheckt. Mit seinen zwei Freunden versteht er sich gut und tobt begeistert herum. Beide lieben ihn heiß und innig. Weniger erfreulich ist, dass Whisky FORL (Entkalkung der Zahnschubstanz) hat und ständig Zähne gezogen werden. Dies könnte eine Folge des Katzenschnupfens sein,“ schreibt **Frau Ingendahl, Forchheim.**



Die Menschheit läßt sich grob in 2 Gruppen einteilen : In Katzenliebhaber und vom Leben Benachteiligte!
Petra Rea

Kettenhündin Ayla - lebt noch in der Krankenstation Tierheim „Demirtas“ und wurde von **Familie Düsing** aus einem dunklen Verkauf vom Besitzer freigekauft. Die **Tierhilfe Süden** hat die Betreuung von Ayla übernommen. Leider hat sich Ayla bei einer „Meinungsverschiedenheit“ etwas zu weit rausgelehnt, dafür mußte sie büßen. Der Kollege hat sie in den Hinter gebissen. Ein großes Loch mußte von unserem Tierarzt **Dr. Pelenk** geflickt werden. Die neuen Besitzer, **Familie Düsing** sind erfahrene Hundeleute und freuen sich schon auf ein Wiedersehen in Deutschland.



Ayla noch in unsere Krankenstation.



Im letzten Heft zeigten wir **Familie Dantes** nur mit **Hündin Jule**, li, zarte, scheue Schönheit aus dem Tierheim „Demirtas“. Jetzt hat sich noch eine Beauty aus der Türkei, aus Fethiye dazugesellt: **Hund Toto**. „Wir sind übergücklich, dass wir Jule und Toto haben, die schönsten und bravsten Hunde der Welt“, schreibt **Familie Gerald & Silvia Dantes, Bruchsal.** Eine *Quadrige* zum Herzeigen!



Rechts: Kätzchen Farah aus Bulgarien:

Schwarzer Hund Little, mit ihrem heiß geliebten **Dalmatiner-Freund** unterwegs, kommt aus der Türkei. „Ihr geht es sehr gut, sie ist ein Familienhund geworden, ist glücklich bei uns und hat eine Freundin, eine **Brittisch Langhaar-Katze**. Früh springt sie zu mir ins Bett und begrüßt mich mit einem Nasenkuß. Unsere beste Wachhündin der Welt, die ihr kleines Schloss zu verteidigen weiß und Einbrecher fern hält, denn sie reagiert auf den kleinsten Ton“. **Angela & Madlen Dietrich, Leipzig** Eine *Little* im Haus, erspart die Alarmanlage im Keller. Wie günstig!

Hündin Lilli aus der Türkei, „Demirtas“, geht es mittlerweile prima. Sie hat sich toll entwickelt und einen Großteil ihrer Angst ablegen können. Wir sind oft zusammen in der Natur unterwegs und beim Straßenbahnfahren ist sie jetzt auch der Star und erobert - fast - alle Herzen.



Kommst du aus Hamburg?

Vielen Dank für Ihre liebevolle Arbeit, dem Team weiterhin alles Gute! **Carola Grote, Frankfurt** Wie machen die Mädchen auf St. Pauli?



Da staunt der Hund Mirko aus der Türkei. „Mirko lebt jetzt schon zwei Jahre bei mir und ist ein lieber Begleiter. Er ist sehr ausgegli-

chen und genießt die schönen Dinge des Lebens. Wir haben im Mai diesen Jahres Urlaub im Oberallgäu gemacht“, schreibt **Monika Ruppel, Frankfurt.** Da lacht das Bergsteigerherz! Wo ist mein Rucksack?



Katze Farah aus Sofia genießt die Streicheleinheiten von Daniel Egerer.

Sind die Berge aber schön!



Mirko auf dem Fellhorn am Alpsee.

Auf leisen Pfoten tappst das Glück ins Haus.



„Ich mag die Farbe grün nicht.“

„Hallöchen, ich bin die **Asky aus „Demirtas“**, wohne jetzt in Karlsruhe. Hier wird sogar für mich gekocht. Dann sagt mein Herrchen zum Frauchen: „Oh, so was Leckereres kochst du aber nie für mich!“ Beim Gassigehen lerne ich das Hunde-Einmaleins. Nun, das habe ich auch überlebt. Auf der Hundewiese habe ich schon viele Freunde. Abends bekomme ich einen *Dentastix* zum Kauen, soll gut sein für die Beisserchen. Ich erinnere mein Frauchen täglich daran. Beschwerde: Alle meine Sachen sind grün, vom Bettchen bis zur Leine. Trotzdem, solch ein Glück wünsche ich allen meinen Freunden, die ich

zurück lassen musste. Eure Asky!“ **Familie Töpfer mit Asky, Karlsruhe.**
Na? Und was ist mit dem rosa Häschen? Grün steht dir viel besser zum Fell!

Es gibt nichts Gutes, außer jemand tut es. So lange jeder denkt, der andere wird's schon machen, passiert nichts. Haben SIE den Mut und sind SIE mal der JEMAND. Alles Gute was man tut, kommt zu einem zurück. Nachdem im August ein Waldbrand bis vor das Tierheim in Alanya wütete und eine Evakuierung kurz bevor stand, hätte das viele Hundeleben gekostet. So haben wir uns entschlossen, **Hund Ares** im Oktober zu uns zu nehmen. Er ist 7 Jahre alt, wovon er den Großteil im Tierheim in der Türkei verbrachte. Ein Hundeleben! *Wir danken Sandra Keller.*



Hündin Smilla & Freundin Lola und Freunde. Wir alle haben das Glück, dass wir bei Renate Zeeb leben dürfen. Wir wurden unseren Besitzern in der Türkei, Stadt Gazipasa auf die Straße geschmissen. Doch wir hatten Glück im Unglück! Lola wurde auf der Straße gefüttert, bis sie krank wurde und eine liebe Frau sie zum Tierarzt brachte. Weil sie nun Antibiotika brauchte, hat man sie ins Tierheim Gazipasa gebracht. Genau wie Hunde-Freundin Smilla. Sie hat eine Mitarbeiterin des Tierheims „Demirtas“ nachts von der Straße aufgelesen. Das war ihr Glück! „Hier hat es mir gar nicht gefallen,“ schreibt sie persönlich. „Ich dachte, ich dreh durch! Da wurde dann **Frau Pickel** in München gefragt, ob sie mich mitnehmen darf. Jetzt bleibe ich immer hier. Juhuu! Genau wie Lola. Wir beide leben in der Türkei, bei einer netten Familie, wie Sie sehen können.“



So elend war Lola



Hund Dusty aus dem Tierheim „Demirtas“ hat sich nach seiner *s c h l i m e n* Krankheit wieder restlos erholt, es geht ihm wieder richtig gut. Wir haben viel Spaß zusammen! Ich bin sehr froh, einen so lieben und unkomplizierten Kameraden zu haben. Anfang Oktober will ich für eine

Woche zu Bekannten nach Korsika fliegen und Dusty soll dann in eine Hundepension nach Blossenbach. Ich kann es mir nicht so richtig vorstellen, eine Woche ohne ihn!

Gudrun Koschel & Dusty aus Laubuseschbach
Hoffentlich überleben sie das beide!

Kater Mylo kam heuer aus Bulgarien, Sofia. Mit Hündin **Selina** hat er seine große Liebe gefunden. **Hündin Amy** aus Slowenien, von der **Tierauf-fangstation**



Frau Mößmeringer mit Mylo und Selina im Glück.

Milena ging nach 10 Jahren über die Regenbogenbrücke. **Frau Mößmeringer und Lebensgefährte Frank** trauern um ihre treue,

geliebte Hündin. Grüße aus Franken, **aus Berg.** *Danke und auf Wiedersehen, du unvergessenes, geliebtes Tier.*



Geliebte Amy.

Kater Spoty aus Bulgarien ist ein ganz lieber und anhänglicher Schatz und macht uns nie Sorgen. Den Tierarzt sehen wir nur zur jährlichen

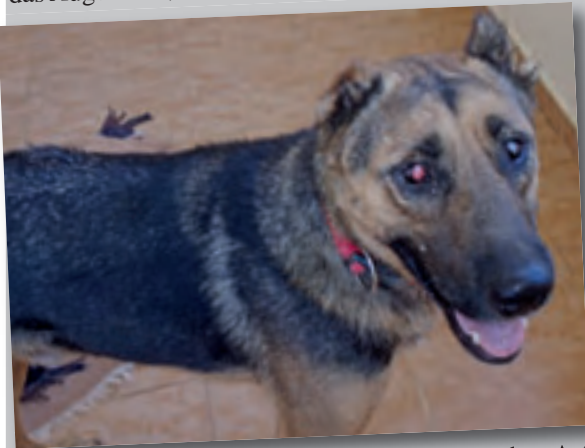
Das Leben und dazu eine Katze, das gibt eine unglaubliche Summe.
Rilke



Impfung. Spoty hat noch Freunde, Katze **Donnie** mit seiner kleinen Schwester **Mia**, die wir in Italien von der Straße geholt haben. Die beiden sind ein Herz und eine Seele, schreibt **Anita Biller, Altötting.**
Alles Gute, Ihr Schönheiten.

Wir suchen einen Platz in Deutschland!

Türkei - Hund Milan. Gibt es jemanden mit großem Herz für den armen Milan, der in seinem Leben so viel erlitten hat? Man nahm ihm das Augenlicht, verstümmelte seine Ohren, er wurde sehr schlecht gehalten, doch



tritzdem ist Milan ein lieber anhänglicher Hund der dankbar ist für jede Zuwendung. Er orientiert sich stark an seinem Menschen. Andere Hunde, die er ja nicht sehen kann,

verunsichern ihn, lieber wäre er alleine ohne Artgenossen für seinen Menschen ein treuer Freund. Ist schon in Deutschland.
Telefon Heidi Pickel, 089 - 47 91 96

Hündin Susi, wundervoller Hund aus der Türkei. Leider hat sie eine "seltsam ledrige" Haut, die riecht, so dass wir eine Hautbiopsie machten. Ergebnis ist, dass hier eine schwere Entzündung war, die inzwischen verheilt ist. Man kann und muss nichts machen. Susi hat auch noch ein Hüftproblem. Sie humpelte nach dem Gassigehen. Der Tierarzt stellte fest, dass die Kugel nicht im Gelenk sitzt. Nach einer OP kann sie nur drei Beine benutzen. Meine Mama hegt und pflegt sie mit aller Liebe. Jetzt muss sie noch vermittelt werden, schreibt **Sandra Keller.**
Tel. 0721-517493



Mir geht's schon wieder gut!

Auch mit drei Beinchen läuft Hündin Nele gut.



Fröhliches Dreibein.

Das ist Dreibein-Hündin Nele im Tierheim in Gazipasa. Sie hatte das linke Hinterbein gebrochen, wurde operiert, das Bein geschieht und alles sollte so über mehrere Wochen zusammenwachsen. Trotz Quarantänestation gab es Wundheilungsstörungen, sodass der Tierarzt sich schließlich entscheiden musste, dem Hund die weiteren Qualen zu ersparen und das Hinterbein zu amputieren. Nele kommt gut mit der neuen Situation zurecht, hat sogar fertige Ausreisepapiere und wartet nun auf ein barrierefreies neues Körbchen in Deutschland. **TIERHILFE SÜDEN e.V.**

Siehe auch Seite 13.



„Ich, **Layla** (1), Hasky-Mix, Marke Angsthase, mit einem blauen und einem roten Auge, wurde als Welpen auf der Straße in Gazipasa gefunden und ins Tierheim gebracht. Wenn ich jemanden kenne, dann schmusse ich und klebe an dessen Fersen. Ich laufe gut an der Leine, außer "seltsame" Menschen kommen auf mich zu, dann nicht! Ich mag Hunde, Katzen, fahre Auto und bleibe alleine Zuhause. Ich wäre auch ein ganz toller Zweithund! Einen Ersthund zum Anlehnen, ja, das wäre was für mich. Dir muss bewußt sein, dass Du Geduld, Herz und Liebe aufbringen mußt, dann klappt das mit uns beiden. Ich bin kastriert, geimpft, gechippt.“
Sandra Keller, Tel. 0721-517493, michasandy@online.de

Wenn Sie sich für einen Hund aus der Türkei entscheiden:

Was Ihnen und uns hilft, wenn Sie sich für einen Hund aus unseren Tierheimen „Demirtas“ oder Gazipasa entscheiden:

Unsere Homepage - Tierversmittlung - schauen Sie auf das Ausreisedatum.

Drittland Türkei: Sollten Sie beim Besuch des Tierheims Ihren Liebling entdecken, der noch nicht auf unserer Homepage steht, dauert seine Ausreise 4 - 5 Monate.

Unsere Hunde sind nicht auf Leishmaniose getestet. Auf Wunsch wird dies durchgeführt.

Schutzgebühr 300 EUR inkl. Impfung, Kastration, Chip, Titer-Zertifikat, Transfer und Flugkosten.

Für Mittelmeertest zusätzlich 50 EUR.



Die wollen auch ein Zuhause!



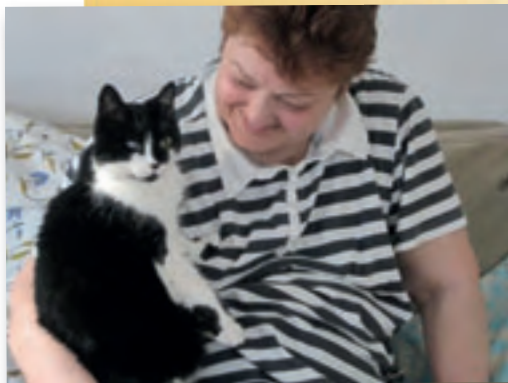
Am Ende eines langen Tages und einer nervenzehrenden Tierschutz-Woche in Alanya und Gazipasa landet **Heidi Pickel** erkältet und erschöpft in München. Zwei Hunde - **Milan** und **Felix** - hatten das große Glück, aus der Türkei mitkommen zu dürfen.

Nun beginnt für sie ein sicher schönes, abenteuerliches Hundeleben. Für Frau Pickel geht non stop der Tierhilfe-Alltag weiter. Viel Bürokratie, schwierige Entscheidungen, jede Menge Fragen, auf die es kaum Antworten gibt, gespickt mit unvermeidlichem Tierleid warten auf sie.

Da kann man nur noch viel Kraft wünschen!

Wir gingen über die Regenbogenbrücke.

Der Trauer um den Verlust unserer geliebten Tiere möchten hier Ausdruck geben.



Große Trauer um fast **blindes Straßenkätzchen Lotta**. Als **Frau Kumanova** aus Sofia - hier auf dem Bild - uns im Sommer 2012 in München besuchte, erkannte Lotta Frau Kumanova nach einigen Minuten und schnurrte und schnurrte. Sie kommt ja auch aus Sofia, Bulgarien. Eine tolle, kluge, lustige Katze, wie es selten eine gibt, durfte nur 4 Jahre alt werden. Ich trauere sehr um sie,

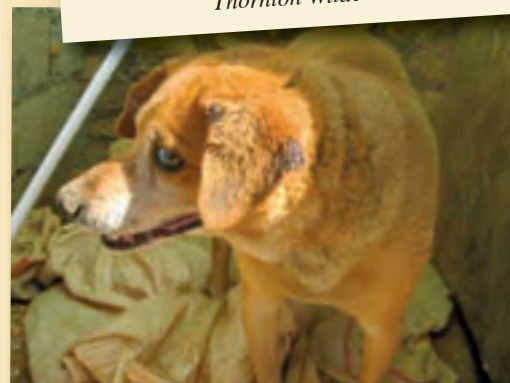
schreibt **Frau Ogawa aus München**. *Du warst ein charismatisches, einmaliges Tier. Auf Wiedersehen!*

Viele, die im Leben Liebe erfahren haben, können uns weniger über sie sagen, als ein Mensch, der gestern seinen Hund oder seine Katze verloren hat.
Thornton Wilder

Türkei - blinder Hund Buddy

Der befreite blinde Kettenhund war ein ganz armer Schatz. Wir wollten ihn, sobald es geht, in die Obhut des Tierheims „Demirtas“ geben, doch eine Hündin mit ihren Welpen war so zickig mit Buddy, dass er mächtig Angst bekam. Doch in seinem neuen Gehege war er richtig fröhlich, sein Fell wurde wieder schön, er war so lieb! Doch auch er mußte gehen, weil er unheilbar krank war. **Wir sagen, mach's gut alter Kerl, wir lieben dich.**

Ganze Weltalter von Liebe werden notwendig sein, um den Tieren ihre Dienste und Verdienste an uns zu vergelten.
Christian Morgenstern



Ein kleiner Kämpfer hat den letzten Kampf verloren.

Große Trauer um **Kater Ronnie**, hier mit Mutter **Marlies**. Er kam 2009 zu **Reinhild Ruban** nach München, denn er war ausgesetzt und überstand einen eisigen Winter in der Stadt Sofia. Wahrscheinlich holte er sich hier alle Krankheiten dieser Welt, auch Katzenaids. Trotzdem nahm ihn Reinhild zu sich, päppelte ihn liebevoll auf und liebte ihn über alles. Ronnie lebte bei ihr und genoss das gute Leben. Doch die Immunschwäche holte ihn ein, er mußte gehen.

Danke, dass du bei mir warst, du bezaubernder, starker Kater!



Unser Chris ging leider völlig unerwartet und viel zu schnell am 3. Advent über die Regenbogenbrücke.

Geboren wurde er irgendwo in der Türkei. Dann lebte er sechs Jahre im Tierheim, bis er 2007 zu uns kam und unsere Herzen eroberte. Er war in seinem Wesen ein richtig toller Hund. So ruhig, so vorsichtig, absolut lieb und trotz seiner anfänglichen Unsicherheit überhaupt nicht aggressiv. Man musste diese Knutschschnute einfach gern haben. Sein Fell war wirklich unglaublich weich, sodass man ihn ständig streicheln wollte. Obwohl er anfangs zurückhaltend war, hat er von Jahr zu Jahr immer mehr Vertrauen zu uns gefasst. Zum Beispiel hat er wieder gelernt zu spielen, am liebsten mit einem Kissen. Damit hat er dann seine Freudenrunden im Garten gedreht. Nach fast einem Jahr hat er angefangen uns zu begrüßen, wenn wir nach Hause kamen. Über jeden dieser einzelnen Schritte haben wir uns alle sehr gefreut. Auch mit seiner Gesundheit wurde es von Jahr zu Jahr besser. Trotz seiner kaputten Hüfte und der schiefen Hinterbeine konnte er wieder richtig gut laufen und war nie ernsthaft krank.

Um so trauriger waren wir, als er plötzlich verstarb, denn damit hatten wir überhaupt nicht gerechnet. Ohne ihn gibt es bei uns eine große Lücke, die wohl immer bleiben wird. Wir denken noch sehr oft an ihn. Er fehlt uns sehr. Chris hat unser Leben bereichert, wir haben viel von ihm gelernt.

Wir glauben, unsere **Hündin Barbette** vermisst ihn auch, obwohl sie es nie zugeben würde. Wir alle sind dankbar, Chrisi kennengelernt und sechs schöne Jahre miteinander verbracht zu haben. Keinen einzigen Tag möchten wir davon missen. **Im Andenken an unseren kleinen Trottel Chris, Familie Bartschies.**



Auszug unserer Projekte im Ausland.

Weitere Informationen über Tel. 089 - 39 77 22 oder post@tierhilfe-sueden.de

BULGARIEN

Sofia: Deutsches Kastrationszentrum
Dr. Panajotov, Leiter
Georgetta Janova, (deutsch) Koordinatorin
Mobil 00359 - 88 88 637 65
Komitee zur Rettung der Tiere - Süd Filial
Veterinärmed. Fakultät Sofia, Studentskigrad

Sofia: Tierheim „Zweite Chance“
Stadtteil Slatina, 164, Ul. „Geo Milev“, Sofia
Koordinatorin für beide Projekte Bulgarien
Georgetta Janova (deutsch)
Mobil 00359 - 88 88 637 65

Sofia: Cat friends - Hilfe für Katzen
Maria Dimitrova, Dora Toneva (englisch)
Tel. 00359 - 888 600 312
E-Mail: cat.friends.bg@gmail.com
Homepage: www.catfriends-bg.org

ITALIEN

Angi Fragione (deutsch)
Via della Rena 104
00069 Trevignano-Roma
Tel. & Fax 0039 - 06 - 999 72 10
E-Mail: a.fragione@alice.it

San Nicola: Verein Pfotenparadies
Petra Gilgert, hilft Katzen (deutsch)
00055 Marina di San Nicola (Roma)
Mobil: 0039 - 339 58 93 270
Homepage: www.pfotenparadies-gesucht.de

TÜRKEI

Alanya: Tierheim „Demirtas“
Tel. 0090 - 242 - 516 22 16
Zöhre Kocabeyoglu, Projektleitung vor Ort
Mobil: 0090 - 530 202 83 03
Barbara Zimmermann (deutsch)
Tel. 0090 - 242 - 516 22 16
Veterinär Praxis **Dr. Pelenk, Dr. Osman**

Gazipasa: Tierheim Gazipasa
Zöhre Kocabeyoglu, Projektleitung vor Ort
Mobil: 0090 - 530 202 83 03
Tierheimleitung Frau **Hamig** (deutsch)

Istanbul: Straßenhunde & Katzen
Hildegard Mehmetzade (deutsch)
Tevsikiye, Hüsrev-Gerede, Cad. No. 50/6
Istanbul - Tevsikiye, Tel. 0090 - 212 - 261 19 58

UNGARN

Projektleitung Kastrationen
Erika Seitz (deutsch)
Tel. 071 43 40 4436
E-Mail: eseitzx@googlemail.com
Lidjia Zawodsky, Pusztacsalád
Homepage: www.gegen-tierelend-in-ungarn.de

GRAN CANARIA

Katzenhilfe
Hildegund Willwacher (deutsch)
Avda. de Tirajana 6, Dunatiantico Ap. 305
35100 Playa del Inglés
Tel. 0034 - 928 77 79 18

GRIECHENLAND

Rafina: Tierschutzverein Rafina e.V.
Herr Christofides (deutsch)
Tel. & Fax 0030 - 22 940 - 33 068

Trikala - Thessaloniki Kostas Papas
Frau Bouzouris über THS e.V.
Frau Pickel, Tel. 089 - 39 77 22

MALTA

AAA - Association of Abandoned Animals
Valletta Road - Marsa industrial estate - Marsa
Christine Peters (deutsch), Projektleitung
Mobil: 00356 - 79 45 64 49
E-Mail: euroserv@maltanet.net
Homepage: www.aaamalta.com

BOSNIEN

Sarajevo: Als Gemeinschaftsprojekt
TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND
PINO - PAWS IN NEED ORGANISATION
Projektleitung **Mariana Ruiz** (deutsch)

TIERHILFE SÜDEN e.V. DEUTSCHLAND

Herausgeber: TIERHILFE SÜDEN e.V.
Hofangerstr. 82, 81735 München
Tel. 0049 - 89 - 39 77 22
Fax 0049 - 89 - 59 99 17 75
E-Mail: post@tierhilfe-sueden.de
Homepage: www.tierhilfe-sueden.de

Der Vorstand

Vorsitzende: Renate Bergander
Schatzmeisterin, Projektleitung:
Heide-Maria Pickel
Schriftführerin: Michaela Dittmann

Kto. 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda-Bank
NEU ab 1.1.2014:

IBAN: DE97700905000002626900
BIC: GENODEF1S04

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:
Renate Bergander, Heidi Pickel



„Was, du willst
mir wirklich
verraten, wo du
meinen Knochen
versteckt hast?“

Tierhilfe Süden e.V.

Wir kümmern um
herrenlose Straßenkatzen.



*Das Leben ist schön!
Katzen auf Gran Canaria*